

28985

Vierundfünfzigster  
**JAHRESBERICHT**  
des  
K. K. STAATSGYMNASIUMS  
in  
**GÖRZ**

---

VERÖFFENTLICHT AM SCHLUSSE DES SCHULJAHRES 1904.

---

INHALT:

1. ZUR PHONETIK DES DIALEKTES VON POLSTRAU — VON PROF. DR. K. OZVALD.
2. SCHULNACHRICHTEN.



GÖRZ, 1904.

Selbstverlag des k. k. Staatsgymnasiums.

Druck von E. Seitz.



Vierundfünfzigster  
**JAHRESBERICHT**

des  
K. K. STAATSGYMNASIUMS  
in  
**GÖRZ**

---

Veröffentlicht am Schlusse des Schuljahres 1904.

---

**Inhalt:**

1. Zur Phonetik des Dialektes von Polstrau — von Prof. Dr. K. Ozvald.
2. Schulnachrichten.



GÖRZ, 1904.

Selbstverlag des k. k. Staatsgymnasiums.

Druck von E. Seitz.





## Zur Phonetik des Dialektes von Polstrau.

Von Prof. Dr. R. Ozwald.

### A. Einleitendes.

Die vorliegende Abhandlung befaßt sich mit der Darstellung der charakteristischen Eigentümlichkeiten des Dialektes von Polstrau nach der phonetischen\*) Seite hin unter stetiger Rücksichtnahme auf die Betonungsverhältnisse. Polstrau (sloven. Središče) ist ein knapp an der Grenze dreier Länder (Steiermark, Ungarn, Kroatien) gelegener, slovenischer Markt der östlichen Steiermark und grenzt mithin die zu behandelnde Mundart im Osten an die Dialekte der Murinsel, im Süden an den Kaj-dialekt des Warasdiner Comitates, westlich an die Mundarten der östlichen Steiermark und nördlich an die Luttenberger Dialekte.

Da es zwischen Dialekten keine festen Grenzen, sondern nur ein allmähliches Überfließen und Ineinandergreifen gibt, so mußten mehrfach auch die Eigentümlichkeiten anderer slovenischer Dialekte zur Sprache gebracht werden. Bei der Sammlung des einschlägigen Materials wurden auch die Fremdwörter

\*) Wenn mir der liebe Gott das Leben und die löbl. Gymnasialdirektion den nötigen Raum schenken, will ich in einem der nächsten Jahresberichte auch die morphologische Seite dieses Dialektes zum Vorwurfe einer Abhandlung machen.

berücksichtigt, da sie heutzutage ebensogut ein Eigentum des Volkes sind, wie der autochthone Wortschatz.

Weil ein genauerer dialektologischer Abriß nur dann möglich ist, wenn auch die Betonungsverhältnisse eine entsprechende Berücksichtigung finden, so suchte ich (wie schon oben angedeutet wurde) mit der Betrachtung der Phonetik auch eine kleine Accentstudie des Polstrauer Dialektes zu verbinden, respektive den Accent stets so genau als möglich zu fixieren. Über die Frage, welche Betonungsart dem Slovenischen zukommt, ob die musikalische oder die expiratorische, sind unsere Accentologen noch nicht einig. Fast alle Forscher von Svetec bis Škrabec plaidieren für den musikalischen Accent. Es mag ja dies für einzelne slovenische Dialekte zutreffen, doch bezüglich des Polstrauer Idioms, welches meine Muttersprache ist, hatte ich hinreichend Gelegenheit, mich auf das bestimmteste zu überzeugen, daß es nur expiratorisch betont, d. h. stärker betonte Vokale mit verstärkter Stimmintensität, nicht aber mit Stimmerhöhung artikuliert, welches letzteres das Wesen des musikalischen Accentes ist.

Wenn die Wörter im sogenannten ‚vocabulary style‘ gesprochen werden (und dies verlangen die Phonetiker), so hört man nur die beiden Hauptarten der expiratorischen Betonungsweise, den starken und den schwachen Accent. In vorliegender Abhandlung wird für starkbetonte Silben das Zeichen ´ (Acut) und für schwach betonte ` (Gravis) angewendet. Wie aber im Slovenischen überhaupt, so sind auch im Polstrauer Dialekt nur die betonten Silben der Quantität nach lang.

Damit die dialektlichen Eigentümlichkeiten nicht mit dem in der Sprache allgemein Üblichen durcheinander gebracht werden, ist die Erweiterung des gang und gäbe Alphabetes mit einzelnen Laut- und diakritischen Zeichen ein dringendes Bedürfnis. Um den akustischen Wert der einzelnen Laute des Polstrauer Dialektes möglichst genau wiedergeben zu können, bediente ich mich in der Abhandlung außer des gewöhnlichen Alphabetes folgender Lautzeichen:

ž ist ein nur in stark betonten Silben vorkommender a-Laut, dessen Aussprache von der eines offenen o um gar nichts abweicht.



ě ein sehr offener  $\bar{o}$ -Laut, dessen Aussprache sich stark der eines a nähert (etwa wie in engl. Wörtern fat, hat, black).  
e der gewöhnliche offene e-Laut.

ě » » enge e-Laut.

ě ein sehr enger e-Laut.

ę ein enger, zwischen e und i liegender Laut.

i » » » i » e » » »

ö ein sehr enger o-Laut.

o ein zwischen o und u liegender Laut.

u » » » u » o » » »

r ist silbenbildendes r, welches als Accentträger auftreten kann.

Klein gedruckter Buchstabe über der Zeile, z. B. <sup>u</sup>, bezeichnet einen sehr schwachen Eindruck des betreffenden Konsonanten auf das Ohr.

## B. Spezieller Teil.

### 1. Vokalismus.

a

§ 1. Das altslov. a bleibt zumeist in betonten und unbetonten Silben erhalten: brät, jàboka, màzati, bràti, nasàjen, nàš. In stark betonten Silben aber wird dieser Vokal zu  $\bar{a}$ , das ist einem Laute, dessen Klangfarbe sich stark der des offenen o in den Wörtern dober, oreh u. ähnl. nähert und durch die Zungenartikulation des a bei zugleich Lippenstellung des o hervorgebracht wird: vrák, tát, část, glát, mást, dár, pást, hrást, jáš, mážš (imaš), džš, mészr, lojár, kožč, kváč, žábec, vráta, máček, mácel mějžš, vápno, národ, rávni, pášš, ržšš, zrásq (zrastel), bogatžš, kožbžr, rešetžr, postžva, přemážati, pžžjati, zdelžvati, znžšati. Die Beschränkung dieser Lauterscheinung auf stark betonte Silben wird durch den Umstand zur Genüge dargetan, daß jede Accentverschiebung und jeder Accentwechsel den reinen a-Laut mit sich führt: vrák, aber vragóř, část — častjój, jàboka — jàbokoj, pàlca — pàlcoj, žàba — žábec, máček — mačák, ržššm — ržšš — ržšq (part. praet.), zadžvim — zadžviti — zadžvjo (part. praet.) Eine Parallele für diesen Lautwandel finden wir auf einigen süddalmat. Inseln (vgl. Oblak, der Dialekt von

Lastovo, Arch. f. slav. Phil. XVI., S. 428) und im Jauntaler Dialekt (vgl. Scheinigg, *Obraz rožanskega razrečja na Koroškem*, Kres 1881, S. 525).

§ 2. Unbetontes und schwachbetontes a wird manchmal zu e und zwar:

a) in der tautosyllabischen Lautgruppe aj: krěj, zadržěj (jedoch kràja, zadržàja), jějčě, pějčěk (Ferkel), klějčěc, zěj (zdaj), kěj, nékěj, nějti, ěděnějst, dvanějst . . . děvētnějst, dvějsti. Ein besonders zahlreiches Contingent solcher Beispiele liefert natürlicherweise der Imperativ der Verba V<sub>1</sub>: dólěj, pělěj, něj etc. In stark betonten Silben jedoch behält die Lautgruppe aj ihr a, respektive verändert es zu ǎ (siehe S. 3, § 1.): pěláj (die Fuhr), vřšáj (Getreidehaufe), mláj (Schlamm), nĕháj (imperat.)

b) in der Praeposition raz und ihren Zusammensetzungen (bis ins vorige Jahrhundert auch in der Schriftsprache allgemein anzutreffen): řězněstj, řěstróstitj, řězlóčítj, řěstígatj, řězlágatj, řěspòčítj, řězbójnik, řězdrápaněc (Mensch mit zerrissenen Kleidern), řězněsq, řěstíq (part. praet.) In stark betonten Silben aber bleibt auch hier a erhalten: rǎstava (über ǎ siehe S. 3, § 1.), rǎsq (razsol = Salzwasser), rǎsparěk (aufgetrennte Naht).

Wie wir uns diesen Lautwandel des a zu e zu erklären haben, vermag ich nicht zu sagen. Daß aber in der Lautgruppe aj der Palatal j diesen Lautprozeß wenigstens beeinflusste, zeigt das erhaltene a solcher Wörter, wo j im Auslaute wegfiel: fěčera (včera), kóma, òdzda, qdzgóra, qdzvúna. Bei der Praeposition raz konnten Anlehnungen an brez und črez (in Polstrau přěs, čřěs) stattgefunden haben, wie dies für andere Dialekte auch Škrabec vermutet (Cvetje IX., S. 8).

Die Wörter přéděděk (praded) und nědlóga dürften Analogiebildungen sein: in přéděděk mag eine Anlehnung an pre, in nědlóga an ne stecken. Die Silbe re in řěca (raca) könnte unter dem Einfluß der Praep. řěs (raz) entstanden sein.

Mit anderen sloven. Dialekten teilt das Polstrauer Idiom die bekannte Erscheinung, daß ein unbetontes a der Fremdwörter in o umgelautet wird: kqmaržt, qqlěndžr, qtžr (altare), qpžt, tqbžk.

Einen Schwund des unbetonten a haben wir im Anlaut fremder Vornamen zu konstatieren: Pqlějka (Apollonia), Lójs, Lójza, Lóks, Tóně, Držš (Andraž).



e

§ 3. Das etymologische e, welches überhaupt in den sloven. Dialekten (gegenüber t̄, i, u) neben o den konservativsten Vokal vorstellt, hat sich ziemlich unverändert erhalten und tritt in folgenden Reflexen auf:

a) als ě. Diesen e-Laut finden wir in unbetonten und schwach betonten Silben (es sind zumeist solche Silben, die ursprünglich \* unbetont — und durch die speciell slovenische Accentverschiebung die Betonung erhalten haben — oder schwach betont waren): sělŏ, pišěm, lãĉěn, rěšětŏ, něděla, ĉěměrěn, ĉětětěk, žěp, ĉěp, prŏšěn, sěstra, jězik, něsějŏ, pěĉějŏ.

b) als gewöhnliches offenes e, welches in solchen Silben auftritt, die ursprünglich \* Träger des langen fallenden Accentes sind: věsěljě, šěst, věžěm, lét (led), stěblŏ, začětěk, děsětěj, pěrějě, světěj, pěpěl, věsěl, něst, prěst (sup.)

c) als é. Dieses e ist meist ein Reflex jenes e-Lautes, der ursprünglich \* mit langem steigendem Accent betont war oder infolge der Accentverschiebung einen solchen bekam: žěna, zěmla, těma, vapněn, platněn, drěn, jěmŏ (dat.)

Einen Ausfall des e haben wir in der Zusammensetzung mŏrbitěj vor uns. Ich setze den Ausfall dieses e-Lautes auf Rechnung der Accentlosigkeit desselben, was umsoleichter platzgreifen konnte, als die Zusammensetzung völlig als ein Wort gefühlt wird (ohne daß der erste Bestandteil einen Nebenaccent hätte.)

t̄

§ 4. Bezüglich des altsloven. t̄ zeigt unser Dialekt folgende interessante Reflexe. Während es sich in unbetonten Silben ausnahmslos zu ě reduciert, wird es in stark betonten Silben als ě, e, oder é, in schwach betonten als ě artikuliert.

a) Unbetonte Silben: ělŏvěk, spŏvět, vědětěj, děvěica, pŏdělětěj, dŏrěšěněk, drŏgě, běžěm, dělěm, zãpŏvět, sŏsět, ðrěh.

b) Stark betonte Silben. Der Reflex ist

a) — und dies ist gewöhnlich der Fall — ein ě: rěsěn (wahrhaft), svět (= Welt), ŏtprětěj, gŏspě (dat. loc.), srěda, tělŏ, slěp, sěkam, cělěj,

\* Hier auf die sloven. Schriftsprache, also auf den unterkrainischen Dialekt bezogen.

sěno, svěča, odrěšiti, grěh, mléko, cěf, dětě, bėsěda, rěč, potřěba, jěš (jež und 2. sg.), pėsěk, drěvo, jěs (jez), gjězdō, sěri, drěmati, tětō, vrěmě, brěst, běli, brěza, sněk, klěšče, klět.

β) ein e : mėsēc, qbėsiti, mětō, vččěn, sėkati, vėrěn, mēra, qdėti, bėjžati, dēlati, nēdra, létō, lēpōta, dēca.

γ) — doch sehr selten — ein é : kolěno, brēmě, sēmě.

δ) Schwach betonte Silben : srěčěn, prět (pred), črēs.

▲

§ 5. Das altslov. ▲ wird in stark betonten Silben als e, in schwach betonten und unbetonten als ě reflektiert.

a) Stark betonte Silben : mėsō, grēda, lēča, začėti, glēdati, prjėti, pětěk, vėzati, vzėti, pět, pēta, žėja, svėti, žětva, pėděn, světěc, naprěžēm.

b) Schwach betonte und unbetonte Silben : srěča, pāmět, jěčměn, dēsět, kó<sup>n</sup>jě (acc.), dětě, jězik, pržsě, žrčbě, sēmě, jědro, mėsēc, zět, mēhěk.

Einen Fall des erhaltenen Rinesmus hätten wir im mēnča (Verdacht), falls das Wort vom Stamme mīn abgeleitet ist.

○

§ 6. Das etymologische o wird in stark betonten Silben als ō, in schwach betonten als o und in unbetonten als ȝ ausgesprochen.

a) Stark betonte Silben : mōst, bōs, kōs (Amsel), krōsna (Webstuhl), nōga, skōpēc (Geizhals), naōpak.

b) Schwach betonte : ōkno, mōlim, stōlēc, bōsa (fem.), pōlě, mōtjka, hōdim, pōstēla, glōjēm, kōplēm, ōpět (wieder).

c) Unbetonte : žito, vrětēno, mēsō, prēnočiti, gōlōp, širok, širožk, sōbōta, kišilo, qdāti, prěqōbīnōti.

Einen Ausfall des unbetonten o haben wir in den Formen nēmřēm (ne morem), vėrvatj vor uns.

In den Wörtern kāk, tāk für kako, tako (z. B. kāk jě tō lēpō, tāk mōčěn jé), něk für nego wird sich das auslautende o, weil es nicht durch den Accent geschützt war, abgeschliffen haben und auf dieselbe Stufe zu stellen sein wie das in (für ino) der meisten slov. Dialekte.

Die Form pre für pro in den Zusammensetzungen prêrok, prêrokvâti, prêstîti, prêdîti möchte ich als Analogiebildung auffassen.

x

§ 7. Als Reflex des altslov. Nasals x finden wir in stark betonten Silben ô, in schwach betonten o und in unbetonten o.

a) Stark betonte Silben: môš (mož), rôka, módêr, ôbrôč, vôtêk, gôlôp, vôžž, gôska, skôp, kôt, ôtrôbi, sôsêt, vózêk.

b) Schwach betonte: vòzêl, glòbok, mòški, dôga (Faßdaube), gòsêna.

c) Unbetonte: kôpina (Brombeere), žêlot, vrôina, pžvok (Spinne), vòglê<sup>n</sup>jê (ogljè), zdìgnôti.

In dem aus dem Ungarischen rückentlehnten bôlont (der Unvernünftige) scheint der Nasallaut erhalten zu sein (Stamm bl<sup>x</sup>db).

i, ы

§ 8. Das altslov. i und ы wird durch einen Laut, nämlich durch ein mittleres i reflektiert. Der Vokal i gehört auch in unserem Dialekt zu denjenigen Lauten, welche sich nur in betonten Silben unverändert erhielten, in unbetonten dagegen der Schwächung und Reduction fast gar keinen Widerstand leisten konnten.

a) Betontes i: kpnica, kôpina, mìsêl, ìgla, nq̄siti, pišêm, nìzêk, brìdêk, krîš.

Im Anlaut wird betontes i rein ausgesprochen, ohne daß demselben ein etwaiges j vorgeschlagen würde, wie wir dies in mehreren slov. Dialekten finden: ìgra, ìskra, ìgla, ìmê, ìlôvica, ìti.

b) Unbetontes i. Jedes unbetonte i wird, falls es nicht ganz schwindet, zu ÿ reduciert: mêlìn (mlin), mìnôta, nòsim, zvôniti, kâkši, tàkši, ìdi, vlêči.

Ein gänzlicher Schwund des unbetonten i kann sowohl im An- als auch im Inlaute constatiert werden.

α) Im Anlaute. Die hierher gehörigen Beispiele sind zumeist auf die Praeposition iz beschränkt: zbrîsati, zlîzati, zbrâti zêgnâti, sprâti, zêškôlati. Dann auch màm (imam), mêtî, nq̄ (ino).

β) Im Inlaute. Das bedeutendste Contingent dieser Lauterscheinung liefern die Lautgruppen li-, ni-, ri-, wahrscheinlich

deshalb, weil sich l, n, r unter allen Konsonanten am besten zum Silbenträger eignen.

1) li-: pòlca, pàlca, vilcë, kislca, dèklea, mìshti. In den hieher gehörigen formen kòlki, -a, -o (desgleichen die Ableitung kòlčkëj — ein wenig), tòlki, vélki haben wir villeicht nicht ein auf phonetischem Wege geschwundenes i, sondern vielmehr Anlehnungen an Adj. auf -ki, wie gladki, sladki etc. vor uns.

2) ni-: màtërnea (Kolik), svécnea, mìšnea, gróšnea, méšnea (Apfelsorte), pérnea, sqvržžnea, kùrčènea (Hühnerlaus), žimnea, pèsnea (Streusandfaß).

3) ri—. Hier stellen besonders reiches Material die Zusammensetzungen mit der Praeposition pri: p̄rvézati, p̄rkúpīti, p̄rlùdën, p̄rsmòjën, p̄rskrb̄im, p̄rp̄titī s̄ë, p̄rgà<sup>n</sup>ja<sup>t</sup>i; k̄rvica, t̄rnè<sup>n</sup>jst, š̄t̄nè<sup>n</sup>jst, š̄tird̄esét, vùd̄r̄ti (udariti). Hingegen doch namér̄iti, s̄ëkir̄ica, s̄ëvér̄iti (schmeicheln).

u

§ 9. Das etymologische u bleibt in betonten Silben erhalten, in unbetonten aber wird es zu y.

a) Betonte Silben: klùč, kúp̄iti, krùh, Múra, vùpa<sup>n</sup>jě, kùšcar, lúkat̄i (spähen), lúkja, púntati, ogùlën, mētúl.

b) Unbetonte Silben: skušjžva, vušiv̄ec, zgub̄iti, kupov̄ati, jém̄y, lép̄m̄y, m̄uč̄nik.

§ 10. Zu bemerken ist, daß unser Dialekt weder den Laut ü noch die Erscheinung des Utacismus (mujvati, vbujti) kennt, die wir beide des öfteren unter den Slovenen der östlichen Steiermark antreffen.

Der Abfall des anlautenden u in den Wörtern bōgi, bōgčë (ein Armer), bōžën, bōgatī ist möglicherweise auf eine Anlehnung ans Wort bog zurückzuführen, die zuerst bei ubog platzgriff und sich von da aus weiter auf die davon abgeleiteten oder formverwandten Wörter ausbreitete, wie dies (für andere slov. Dialekte) auch Oblak (Doneski k historični slovenski dialektologiji, Letop. Mat. slov. 1890, S. 210) vermutet.

Dem anlautenden u wird gewöhnlich ein dentolabiales v vorgeschlagen: vùh̄q, vùpa<sup>n</sup>jě, vùč̄iti, vùj̄ti, vùzda, vùš, vušiv̄ec, vùsta.

## Halbvokale ъ, ь

§ 11. Bezüglich des Reflexes der beiden Halbvokale ъ und ь gehört das Polstrauer Idiom zu jener Dialektengruppe, in welcher die fraglichen Halblaute ohne Rücksicht auf Quantitätsverhältnisse, in betonten und unbetonten Silben als e reflektiert werden. Dieses e wandelt ganz und gar die Wege eines etymologischen e, das heißt, es tritt in stark betonten Silben als e, é oder ě, in schwach betonten und unbetonten als ě auf.

a) Stark betonte Silben: *tést, vés (vicus), vihér, méšnik, stéblq, késěn, téčas* (in dieser Zeit); *gěněm, vzěměm, sé<sup>n</sup>jěn* (semenj), *těma, mě<sup>n</sup>jši; děn, měh, cvět.*

b) Schwach betonte: *pěs, měgla, děšĉ (dež), lěhkq, děska, měděl, stěgnq, věs (omnis), ĉěběr, běsk (bezeg).*

c) Unbetonte: *věšě, ògěn, júněc, vògěl, žělòděc, pétěk, tjěděn, slàděk, srěĉěn, slépěc, kòěěc, hlžpěc, òšěl.*

§ 12. Die vom Polstrauer Dialekt streng durchgeführte Regel der Vertretung beider Halbvokale durch e scheint durchbrochen durch folgende Beispiele: *lžš (laž), lagàtj, lžěm, čžst, pàsji.* Über das a für das diesfalls sonst gebräuchliche e im Worte *lžš* und dessen Ableitungen sowie in *čžst* vermag ich keine Auskunft zu geben. Die Form *pàsji* ist meiner Ansicht nach kroatischer Provenienz und kommt als solche nur in den Fluchformeln *pàsja pàra, pàsja véra* vor. Sonst aber findet der Halbvokal darin seinen natürlichen Reflex e: *pésji bětěk, pėsja dlàka.* Auch wird nur *pěs* gesprochen.

Die auslautenden Halbvokale einiger Praepositionen werden bei Zusammensetzung dieser Praepositionen mit solchen Wörtern, die im Anlaute zwei Konsonanten aufweisen, wie im Lautinneren (indem die Praeposition mit dem folgenden Worte als ein Wortganzes und der Reflex des Halblautes gleichsam als der sogenannte Vokal der Kompositionsfuge aufgefaßt wird) dann behandelt, wenn die Wurzel des zweiten Bestandteiles zwischen beiden Anfangskonsonanten ursprünglich einen Halbvokal hatte. Z. B. (s<sup>ь</sup>) *zě fsěm, zěbràtj, zězvàtj, zěžgàtj; (iz<sup>ь</sup>) zěgnàtj, zěbràtj; (ot<sup>ь</sup>) qděbràtj; (raz<sup>ь</sup>) rězěgnàtj; (pod<sup>ь</sup>) pòděžgàtj.*







werden. Ansonsten ist die Wandlung eines l-Lautes zu o in unserem Dialekte nur im Auslaut üblich.

## Assimilationserscheinungen.

### 1. Contraction.

§ 15. Zwei gleiche Vokale, welche in einem Worte zusammenstreffen, werden zu einem contrahiert. Es wird

oo (aus ao für al) zu o: dišq, lěžq, klěpq, vmìr̃q, kralùvq;

oo (aus eo für el) zu o: grìzq, nēs̃q, pās̃q, vlékq;

oo (für ol) zu o: pòbég̃nq, mēgnq (winken), rēstīg̃nq, krēpnq;

ee (aus eje) zu ě: mōčně (comparat.), slabě, dròbně, falě (feiler), glòblě, cěně;

oe (aus oje) zu e: méga, tvéga, svéga.

### 2. Hiatus.

§ 16. Der Hiatus bleibt in den Verbalformen des part. praet. beibehalten, wenn der erste von beiden zusammengeratenen Vokalen betont ist: štèq, klèq, plèq, mīr̃q, dēl̃q, vūč̃q, klžo, plžq. Diesfalls unterscheidet sich das Polstrauer Idiom von den allernächsten Nachbardialekten der östlichen Steiermark, welche meistens in diesem Falle durch ein eingeschobenes j den Hiatus beseitigen: štejo (šteja), mirijo (mirija) etc.

Im genannten Participium der Verba III<sub>2</sub> und IV (wo der erste der beiden zusammengekommenen Vokale unbetont ist) wird der Hiatus durch j aufgehoben: žìvjq, tìpjq, nòsjq, hódj̃q, vòzj̃q, napràvj̃q, plàzj̃q.

### 3. Vokalischer Anlaut.

§ 17. Der vokalische Wortanlaut wird von unserem Idiom, ähnlich vielen anderen slav. Dialekten, meist durch den Vorschub eines Konsonanten (meist v) gemieden: vžpnq, vðgěl, vó-zěk, vóžž, vótěk, vùpa<sup>n</sup>jě, vùsta, vūč̃itj, vújlj, vùra, vúhq, hīš (rž), hēj̃dina (ajda), hērp (Erbe).

### 4. Beeinflussung der Vokale durch benachbarte Konsonanten.

§ 18. Statt des Vokals e, welcher im Altslov. mit konsequenter Strenge für o nach den Palatalen gesetzt wird, finden

wir in der Deklin. und Konjugation durchaus o, eine Erscheinung, die wohl auf Rechnung der Analogiebildung nach den harten Stämmen zu setzen ist: mòjǫ pismo, tvòjǫ dèlǫ, bóžǫ tǐlǫ, móžǫm, hǫdǐčǫm (istr. sg., dat. pl.), krǎlǫf, (gen. pl. und adj. poss.), sprǎžǫvatǐ, qznà<sup>n</sup> jǫvatǐ.

## II. Konsonantismus.

### l, n, r

§ 19. Der Dialekt von Polstrau kennt nur das mittlere l. Das harte urslav. l (welches wir noch im Poln. und Russ. erhalten finden) wurde im An- und Inlaute zum mittleren l, im Auslaute beim part. praet. zu o, sonst zu mittlerem l.

a) Anlaut: lén (lan), lǎš, lép, lovim.

b) Inlaut: mǎgla, fǎla (hvala), plót, slàma, délǫ, pǎlǎc, glǎva, Vláh, pólǎk, golóp.

c) Auslaut: mǎhnǫ, zǎbrǫ, plésǫ, vòzjǫ; pǎpél, vòl, žǐvǎl, qrǎl (i-St., das Pflügen).

§ 20. Das erweichte l (lj) wurde ganz vom mittleren verdrängt: lúdi, nǎdǎla, krǎl, kralica, prǎtǎl, zǎmla, lúbat, pòstǎla, klúč, pǫnòvlǎnǫ, zavòlǫ, pǎlam, vǎlatǐ.

Aus lj wurde lj: zǎljǎ, vǎsǎljǎ, òljǎ, siljǎ (Getreide).

§ 21. Das mouillierte n verwandelt sich im Anlaut zu einem sehr schwach nasilierten j (<sup>n</sup>j), im Inlaut wird es bei postvokalischer Stellung zu j mit äußerst schwacher Nasalierung des vorausgehenden Vokals, bei postkonsonantischer Stellung zu einfachem j, im Auslaute (das Wort ògen ausgenommen) zu <sup>n</sup>j.

a) Anlaut: <sup>n</sup>jǐva, <sup>n</sup>jǎgǫf, <sup>n</sup>jǎvi, <sup>n</sup>jǎga, <sup>n</sup>jǎmǐ, <sup>n</sup>jǎj.

b) Inlaut: žǐvlǎ<sup>n</sup>jǎ, zvǎlǎč<sup>n</sup>jǎ, prǎ<sup>n</sup>jǎ, glǎbà<sup>n</sup>jǎ, kamǎ<sup>n</sup>jǎ, spòzna<sup>n</sup>jǎ, vùpa<sup>n</sup>jǎ, tǎplǎ<sup>n</sup>jǎ, svǐ<sup>n</sup>ja, vsakdǎ<sup>n</sup>ji, napú<sup>n</sup>jǎn, dǎ<sup>n</sup>jǎga, prǐ<sup>n</sup>jǎm; gǐús, prǎmǎkǐjǎn, gǐjǎzdǫ, črǎšja, gǐjǎtǎm, ògja, črǎž jǎ, prǎd jǎ.

c) Auslaut: kǎ<sup>n</sup>j, pǎ<sup>n</sup>j, žlǎ<sup>n</sup>j (eine Fischart), kǎpà<sup>n</sup>j (gen. pl.)

§ 22. Das urslav. r wird durch ein mittleres r reflektiert: vǎčér, kráva.

Das mouillierte r verhärtet allgemein zum mittleren r: mǎšǎra, dǎvǎri, pastiri, qfǎžri, gǎspǫdǎrǫf.

Die Lautgruppe r<sub>1</sub>j entwickelte sich (parallel mit l<sub>1</sub>j) zu rj: p<sub>1</sub>ts<sub>1</sub>rj<sub>1</sub>en (pod, sir; geronnen), p<sub>1</sub>erj<sub>1</sub>ž, v<sub>1</sub>ž<sub>1</sub>erja, p<sub>1</sub>urj<sub>1</sub>.

p, b, v, m.

§ 23. Die Labiallaute p, b, v, m sind mit Ausnahme des Reflexes der urslav. Lautgruppen p, b, v, m + j stets hart: p<sub>1</sub>éta, p<sub>1</sub>ic<sub>1</sub>ek (Hühnlein), b<sub>1</sub>ába, v<sub>1</sub>òda, v<sub>1</sub>ésél, m<sub>1</sub>òr<sub>1</sub>em, m<sub>1</sub>ùla.

Für altes pj, bj, vj, mj erscheint durchgehends pl, bl, vl, ml (über l für lj siehe S. 12, § 20): k<sub>1</sub>àpla, ft<sub>1</sub>z<sub>1</sub>plati, zg<sub>1</sub>ùbl<sub>1</sub>en, p<sub>1</sub>ozabl<sub>1</sub>if, p<sub>1</sub>op<sub>1</sub>évl<sub>1</sub>em, mr<sub>1</sub>àvla, ž<sub>1</sub>ém<sub>1</sub>la, kraml<sub>1</sub>ati.

§ 24. Für p wird f gesprochen im Worte ft<sub>1</sub>č und dessen Derivaten (ft<sub>1</sub>ica, ft<sub>1</sub>čji.)

Das auslautende b wird als p reflektiert: g<sub>1</sub>ol<sub>1</sub>óp, b<sub>1</sub>òp, j<sub>1</sub>žstr<sub>1</sub>ép, J<sub>1</sub>àk<sub>1</sub>op, ž<sub>1</sub>l<sub>1</sub>ép, t<sub>1</sub>òp (gen. pl.)

Statt des in der Schriftsprache üblichen b für f bleibt im Polstrauer Dial. der Laut f der Fremdwörter erhalten: f<sub>1</sub>z<sub>1</sub>rba, f<sub>1</sub>irma, f<sub>1</sub>ink<sub>1</sub>ošt<sub>1</sub>i.

Der Konsonant v ist ein dentolabialer Laut, welcher im An- und Inlaut vor tonlosen Konsonanten, im Auslaute stets zu f wird: fs<sub>1</sub>ipati, f<sub>1</sub>č<sub>1</sub>akati, f<sub>1</sub>kr<sub>1</sub>asti, ft<sub>1</sub>r<sub>1</sub>gati, ft<sub>1</sub>op<sub>1</sub>iti, f<sub>1</sub>kol<sub>1</sub>én<sub>1</sub>o, q<sub>1</sub>f<sub>1</sub>č<sub>1</sub>z<sub>1</sub>r, naft<sub>1</sub>ikati (dagegen: v<sub>1</sub>òg<sub>1</sub>el, v<sub>1</sub>ùz<sub>1</sub>en, vr<sub>1</sub>ézati, vl<sub>1</sub>ož<sub>1</sub>iti); b<sub>1</sub>if, č<sub>1</sub>ff, sml<sub>1</sub>èdaf (schwächlich), k<sub>1</sub>rv<sub>1</sub>žf.

Das anlautende v der Konsonantengruppe vs ist geschwunden: s<sub>1</sub>é, s<sub>1</sub>éga, s<sub>1</sub>ó, s<sub>1</sub>àki, s<sub>1</sub>àkš<sub>1</sub>i, sak<sub>1</sub>ojž<sub>1</sub>čk<sub>1</sub>i (jeder Art). Nach Oblak (Macedon. Studien § 119, Sitz.-Ber. d. phil.-hist. Kl. d. kais. Akad. d. Wiss. Bd., 134) scheint dies auch in anderen slav. Dialekten vorzukommen, hauptsächlich in jenen, welche kein labiolabiales w oder u besitzen.

Das auslautende m wird nur sporadisch zu n: s<sub>1</sub>éd<sub>1</sub>en, òs<sub>1</sub>en, j<sub>1</sub>z<sub>1</sub>r<sub>1</sub>en, s<sub>1</sub>é<sub>1</sub>n<sub>1</sub>ž<sub>1</sub>en, v<sub>1</sub>ùz<sub>1</sub>en. Diesfalls unterscheidet sich das Polstrauer Idiom von seinen nächsten westlichen und nördlichen Nachbarn sowie von den Mundarten der ungar. Slovenen, welche jedes auslautende m zu n verwandeln.

Die Lautgruppe mn entwickelte sich zu vn, was vir ebenfalls als eine Eigentümlichkeit der sloven. Dialekte Oststeiermarks und der Prekmurščina antreffen; vn<sub>1</sub>ogi, n<sub>1</sub>ěvn<sub>1</sub>ogič (so manches mal), vn<sub>1</sub>oža s<sub>1</sub>é m<sub>1</sub>i (ich spüre keine Lust, zu...), slavj<sub>1</sub>àča (bezüglich vj für vnj siehe S. 12, § 21, postkons. inlautendes nj).

č, š, ž, j

§ 25. Das č der Lautgruppe čr bleibt unverändert erhalten : črěšja, črěvq, črěslq, črěs.

Statt š wird ž gesprochen in hiža.

Die Lautgruppe šč bleibt unverändert: klěščě, ščàva (Abwaschwasser), kùščar, ščžp (Holzstange), strnščě, pogršščě, púščatj. Das Wort praščičěk (prešič) dürfte eine Analogiebildung sein.

Jedes ž wird im Auslaute wie š gesprochen: jěš, mōš, Balžš, kōš (gen. pl.), Ormoš (Stadtname), gřděš (häßlicher Mensch).

Einen Schwund des j haben wir in ěděn, ěna, ěnq vor uns. Der Ausfall des j in den Imperativen bi, pqbri, navj, pj, vmi, qtkri wird wohl auf die analogen Formen grizi, nesi und ähnl. zurückzuführen sein.

Das sogenannte parasitische j ist in unserem Dialekt (wie überhaupt in der sloven. Oststeiermark) ziemlich häufig anzutreffen. Doch scheint es zunächst in Fremdwörtern festen Fuß gefaßt zu haben, in denen es nach allen Vokalen zu finden ist. Einheimische Wörter weisen es nur in der Zusammensetzung des Suffixes -an mit den Endungen -ka, -ski oder -stvo auf. Eine Gruppierung der Beispiele nach den Vokalen präsentiert sich folgendermaßen.

a: bžjs, kqržjža, špžjs, pžjsatj, šržjfatj, šržjf, ště<sup>n</sup>jga (Stange), jě<sup>n</sup>jka, štrě<sup>n</sup>jga; pijě<sup>n</sup>jka, strě<sup>n</sup>jka, zlatqvrě<sup>n</sup>jka, Halqžě<sup>n</sup>jka, lě<sup>n</sup>jskj, cigě<sup>n</sup>jskj, krščě<sup>n</sup>jskj, svędqě<sup>n</sup>jstvq, krščě<sup>n</sup>jstvq. (Über den Wandel a — e vor j siehe S. 4, § 2).

e: štrě<sup>n</sup>ja, tě<sup>n</sup>ja;

i: li<sup>n</sup>ja, ši<sup>n</sup>ja, mali<sup>n</sup>ja.

o: vōjsk, mōjsk, pqlōjsatj (ablöschen), lōjš, flōjš.

u: hūjskatj, mūjcěk, kūjsěk (kužek);

tj, dj

§ 26. Dem urslav. tj (altsloven. št) entspricht in unserer Mundart durchgehends č: srěča, nōč, kùča, svěča, čér, plěča, pqmōč, òčěm (1 sg.), lěča, lščěm.

Sekundäres tj, wo sich die beiden Konsonanten erst nach dem Schwund des zwischen ihnen gestandenen Halbvokals (t j) berührten, wird nicht zu č: trětj, listjě, cvětjě, rěspětjě (razpelo).

Der urslav. Lautgruppe dj (altsloven. žd) entsprechen mehrere Reflexe und zwar

a) — amhäufigsten — j: přēja, žēja, sàjě, rjávì, fsójen, pògžjati;

b) dž in folgenden Beispielen: džždža (gen.), džždžóvjě, rìdži, rìdžàn (Rotfuchs). Im Auslaut und inlautend vor tonlosen Konsonanten wird dž als č artikuliert: džšč, jéč (Imperativform), rìčka;

c) dj: pòtjđjèn, fkržđjèn, ròdjèn. Jedoch ist dieses dj wahrscheinlich als Neubildung aufzufassen, »hervorgerufen durch das Bestreben, den Stammaslaut und die Wortform unverändert zu bewahren, was in der Deklin. in allen slav. Sprachen so oft zu finden ist« (Oblak, Arch. f. slav. Phil. XVI., S. 437), zumal wir parallel damit Formen wie ròjèn, kràja (Diebstahl) hören.

#### t, d

§ 27. t, d sind mittlere Dentallaute.

Ein palatal gesprochenes t, d mag wohl die Aussprache kmica, glétva, für tmica (tema) und dleto veranlaßt haben, falls wir in diesen Beispielen nicht vielmehr ein sekundäres k, g vor uns haben.

Die Lautgruppen tl, dl, die im Slovenischen früherer Perioden sowohl im part. praet. als auch in Wurzelsilben und Suffixen viel häufiger anzutreffen waren wie heutzutage (siehe Oblak, Arch. f. slav. Phil. XIX., S. 319 ff.), wurden in unserer Mundart zu l: opžla, opàlò, fkržla, pléla, evéla, gjéla.

Die sekundäre Lautgruppe dl, die nach dem Ausfalle eines Vokals entstanden ist, bleibt unverändert: hòdla, vùdla, mìsla (aus mìslla), vùdřla.

Das d wird vor tonlosen Konson. und im Auslaute als t ausgesprochen: pòtpòra, slàtkò, glàtkò, pòtplat, kàt, pòt, zàpòvèt, spòvèt, gòspòt.

#### k, g, h

§ 28. K, g, h sind palatal gesprochene Gutturale.

Ein k wird vor tönenden Konson. zu g: gdž (kdaj), gdč, nэгda, nìgdžr.

Das auslautende g wird stets zu k: břlòk, brék, pòbék, vržk, běsk, plùk.



Ein ausgefallenes h mag die Aussprache fžla für hvala (über v-f vgl. S 13, § 24), fižq für v hišq verschuldet haben.

Für nohet spricht man nõvët.

c, s, z

§ 29. Urslav. Sibilanten c, s, z bleiben bewahrt. Einen Ausfall des z haben wir in jž (jaz). Vor tonlosen Konson. und im Auslaute wird z zu s: rěspràviti, rěstìgati, prěs, prěvoq, prélas, pěněs (gen. pl.).

Vor nachfolgendem j erfährt der Sibilant z die Palatalisation zu ž: prěž jěga, ž jim.

Assimilationserscheinungen.

1. Beeinflußung der Konsonanten durch benachbarte Vokale.

§ 30. Die Gutturale werden in der Dekl. vor der Endung i im loc. sg., nom. und loc. pl. masc. nicht zu Sibilanten, sondern bleiben unverändert: nà tràvnikì, pr lógi, na vúhi, drógi, brlògi, gréhi, f pòtòkih, pr světnìkih.

2. Gegenseitige Beeinflußung benachbarter Konsonanten (combinatorischer Lautwandel).

§ 3. Tönende Konsonanten werden im Wortauslaute stets, im Wortinlaute vor tonlosen Konson. tonlos (des näheren darüber wurde bei einzelnen Konson. gesprochen).

Hingegen erhalten tonlose Konson. vor tönenden eine tönende Aussprache: fsagdě<sup>n</sup>ji, léb gólóp, nigdžr, négda, g bògi.

Vor Palatalen stehende Sibilanten werden zu Palatalen: rěščesàti, ščistiti, rěširiti (razširiti), rěžžliti.

Statt der nunmehr in den meisten slov. Dialekten üblichen Lautgruppe šk (altsloven. čsk) hat unser Idiom durchgehends das alte čk (wie wir es bei Trubar und Dalmatin konsequent angewendet finden) behalten: kmětičkì, člòvčèkì, grčkì, Grážčkì, kovàčkì, bėzjàčkì, sqdàčkì.

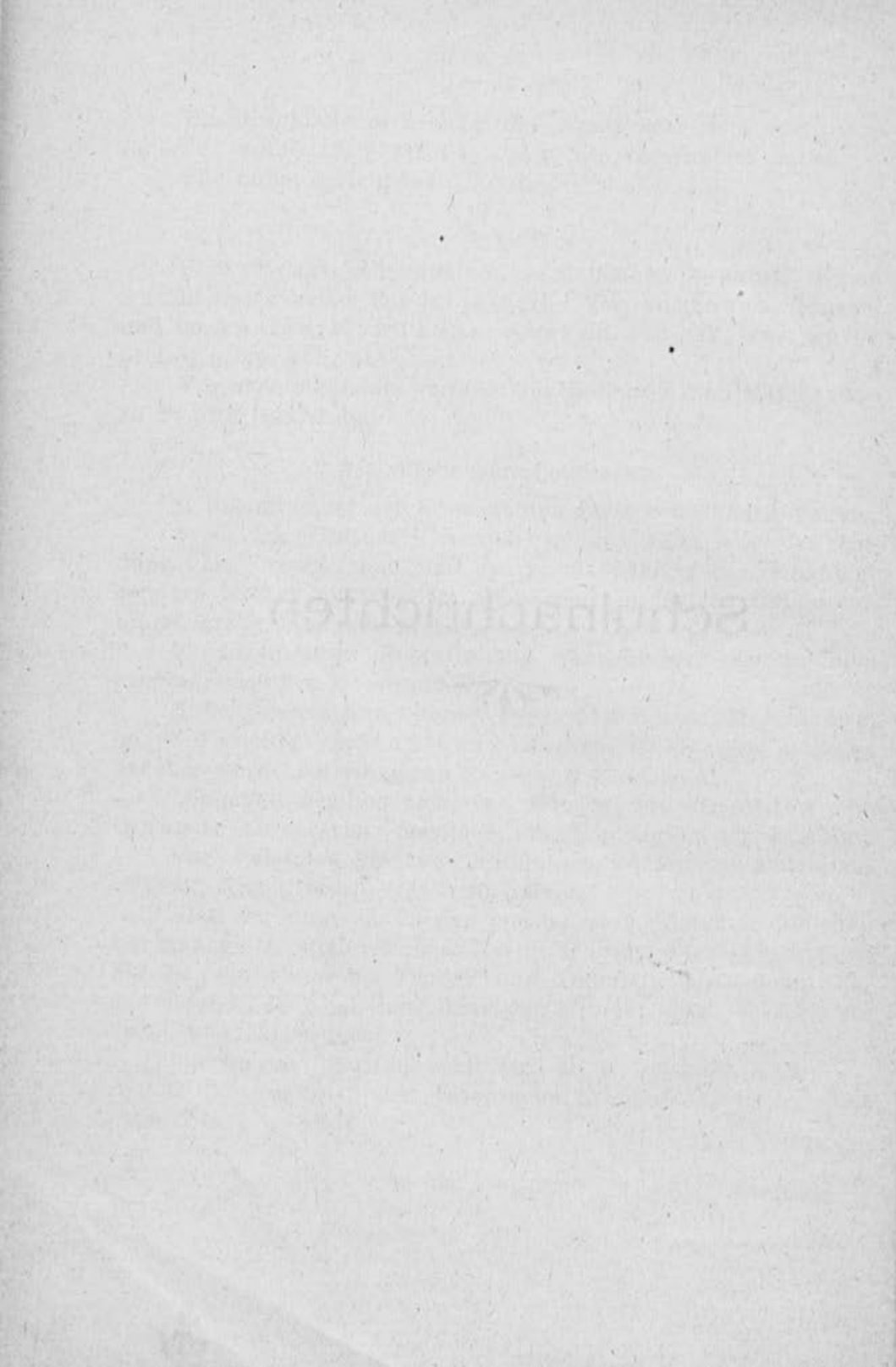
Das hč der Schriftsprache wird zu šč: šči (hči), niščė.

D + s ergibt in der Aussprache c: pòček (podsek), òcqt (odsod) lùckì (fremd).



# Schulnachrichten.





## I. Personalstand des Lehrkörpers und Lehrfächerverteilung.

Mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 2. August 1903 wurde der Professor und provis. Direktionsleiter am Staatgymnasium in Görz **Friedrich Simzig** zum wirklichen Direktor der Anstalt und mit Allerhöchster EntschlieÙung vom 9. September 1903 zum Mitgliede des k. k. Landesschulrates für Görz-Gradisca für die restliche Funktionsperiode ernannt.

Mit L.-S.-R.-Erl. vom 2. September 1903 No. 918 wurde die Bestellung des Lehramtskandidaten **Dr. Rudolf Durst**, mit Erl. vom 28. September 1903 No. 1051 die des Lehramtskandidaten **Nikolaus Omersa** zu Supplenten für das Schuljahr 1903—04 genehmigt.

Infolge Beurlaubung des Prof. Dr. Arthur Petak wurde mit L.-S.-R.-Erl. vom 28. September 1903 No. 1055 der aktive Realschulprofessor **Benedikt Pichler** mit der Erteilung des Deutschunterrichtes in den obersten Klassen und mit Erl. vom 1. November 1903 No. 1134 der Realschulprofessor d. R. Schulrat **Franz Plohl** mit einer halben Supplentur am Gymnasium betraut.

Gymnasiallehrer **Dr. Karl Ozvald** wurde mit Erl. der Landes-schulbehörde vom 17. September 1903 No. 917 zum Direktionsadjunkten für die Schuljahre 1903/4 und 1904/5 bestellt und mit solchem vom 30. September 1903 No. 1042 mit dem Titel „Professor“ im Lehramte bestätigt.

### Direktor :

1. **Friedrich Simzig**, Mitglied des k. k. Landesschulrates für Görz-Gradisca, lehrte italienische Sprache in IA und im Freikurse in 6 Wochenstunden.

### Professoren und Lehrer :

2. **Dr. Adolf Baar**, k. k. Professor der VII. Rgkl., als Leiter der k. k. Studienbibliothek dauernd beurlaubt.
3. **Franz Cleri**, k. k. Professor, Exhortator für die Oberklassen, lehrte Religion in der Vorbereitungs-klasse, in II A, III A, IV A u. B und in allen Klassen des Obergymnasiums in 20 Stunden.

4. **Johann Cumin**, k. k. prov. Gymnasiallehrer, Klassenvorstand der III A, lehrte Latein, Deutsch und Italienisch in III A, Italienisch in VI und VIII in wöchentlich 18 Stunden.
5. **Josef Delpiero**, k. k. suppl. Gymnasiallehrer, Verwalter der Münzensammlung, lehrte Mathematik und Naturgeschichte in I B, II B, III B, Naturlehre in IV B, Naturgeschichte in V A, Kalligraphie in I u. II in 20+2 Stunden.
6. **Dr. Rudolf Durst**, k. k. suppl. Gymnasiallehrer, Klassenvorstand der I B, Leiter der Jugendspiele, lehrte Geographie in I A und I B, Geographie und Geschichte in VI, Deutsch in I B, III B, V A und V B in 23 Wochenstunden.
7. **Dr. Gustav Hemetsberger**, k. k. Professor, Klassenvorstand der V A, lehrte Latein und Griechisch in dieser Klasse, Deutsch in IV A, Griechisch in V B und VII in wöchentlich 23 Stunden.
8. **Josef Ivančić**, k. k. Professor der VII. Rgkl., Klassenvorstand der IV B, lehrte Latein und Griechisch in dieser Klasse und Latein in I B: 18 Stunden.
9. **Alois Kovačič**, Hilfskatechet, Exhortator für das Untergymnasium, lehrte Religion in I A, I B, II B u. III B in 8 Wochenstunden.
10. **Johann Krainz**, k. k. Professor der VII. Rgkl., krankheitshalber für die Dauer des ganzen Schuljahres beurlaubt.
11. **Karl Loitlesberger**, k. k. Professor, Kustos des historischen Kabinetts, lehrte Naturgeschichte und Mathematik in der A-Abteilung der I, II und III dann Naturgeschichte in V B und VI in 19 Stunden.
12. **Heinrich Maionica**, k. k. Professor der VII. Rgkl., Ritter des Franz-Josefs Ordens, Konservator, als Leiter des archäologischen Staatsmuseums in Aquileja dauernd beurlaubt.
13. **Josef Marsich**, k. k. suppl. Gymnasiallehrer, Klassenvorstand der II B, lehrte Latein in II B und IV A, Italienisch in II A in 18 Stunden.
14. **Gustav Novak**, k. k. Professor der VIII. Rgkl., Klassenvorstand der VII, Skriptor der Studienbibliothek, lehrte Mathematik und Physik in IV A und in VII, Mathematik in V A in wöchentlich 16 Stunden.
15. **Konrad Nussbaumer**, k. k. Professor der VII. Rgkl., Klassenvorstand der II A, lehrte Latein in dieser Klasse und in VII, Griechisch in VIII in 18 Stunden.
16. **Nikolaus Omersa**, k. k. suppl. Gymnasiallehrer, Klassenvorstand der I A, Kustos der slovenischen Abteilung der Schülerbücherei, lehrte Latein und Deutsch in I A, Slovenisch in I B und im Freikurse in wöchentlich 18 Stunden.
17. **Dr. Karl Ozvald**, k. k. Professor, Mitglied der Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, Klassenvorstand der V B, prov.

Direktionsadjunkt, lehrte slovenische Sprache in IV B und in den vier Oberklassen in 15 Stunden.

18. **Franz Orešec**, Leiter der Vorbereitungs-klasse, lehrte in dieser deutsche Sprache, Rechnen und Kalligraphie in 20 Wochenstunden.
19. **Dr. Arthur Petak**, k. k. Professor, k. u. k. Reserveleutnant, im 1. Sem. krankheitshalber beurlaubt, im 2. Sem. dem Wiener Staatsgymnasium im XIX. Gemeindebezirke zur Dienstleistung zugewiesen.
20. **Benedikt Pichler**, k. k. Realschulprofessor der VII. Rgkl., lehrte deutsche Sprache und Literatur in VII und VIII in 6 Stunden.
21. **Schulrat Franz Plohl**, k. k. emer. Realschulprofessor der VII. Rgkl., lehrte deutsche Sprache in II A, slovenische Sprache in II B und III B in wöchentlich 11 Stunden.
22. **Gino Saraval**, k. k. Professor, Klassenvorstand der IV A, Kustos der deutschen und italienischen Abteilung der Schülerbibliothek, lehrte Griechisch in III A und IV A, Italienisch in IV A, V A und VII in 18 Stunden.
23. **Dr. Richard Schubert Ritter von Soldern**, a. o. Professor der Universität Leipzig a. D., k. k. Gymnasialprofessor, Kustos des geographischen Kabinettes, lehrte Deutsch in IV B, Geographie und Geschichte in III A, III B, IV B und in VIII, Propädeutik in VII in 18 Stunden.
24. **Alois Stockmair**, k. k. Professor, Klassenvorstand der VI, lehrte Deutsch in II B und VI, Griechisch in III B, Latein in V B und VI in wöchentlich 24 Stunden.
25. **Anton Šantel**, k. k. Professor der VII. Rgkl., Kustos des physikalischen Kabinettes, Mitglied der Prüfungskommission für Volks- und Bürgerschulen, Verwalter des Graf Gyulai-Unterstützungsfondes, Klassenvorstand der VIII, lehrte Mathematik, Physik und Propädeutik in dieser Klasse, Mathematik in IV B, V B, VI und Steuographie in 17+2 Stunden.
26. **Ägid Violin**, k. k. supplirender Gymnasiallehrer, Kustos der Lehrerbibliothek und der Bücherei des Unterstützungsfondes, lehrte Geographie und Geschichte in II A, II B, IV A, V A und B und in VII in 21 Stunden.
27. **Franz Žnideršič**, k. k. Professor, Klassenvorstand der III B, lehrte Latein in dieser Klasse und in VIII, Griechisch in VI in 16 Wochenstunden

#### Nebenlehrer :

1. **Anton Gvaiz**, k. k. Hauptlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt, lehrte Zeichnen in 2 Abteilungen. — 4 Stunden.
2. **Josef Janovsky**, k. k. Turnlehrer an der Lehrerinnenbildungsanstalt, lehrte Turnen in 3 Abteilungen. — 4 Stunden.

3. **Johann Mercina**, k. k. Übungsschullehrer an der Knabenübungsschule, lehrte Gesang in 3 Abteilungen. — 4 Stunden.

### Dienerschaft:

1. *Johann Tomsig*, k. k. Schuldiener.
  2. *Andreas Flais*, Aushilfsdiener.
- 

## II. Lehrverfassung.

a) Die Lehrverfassung entsprach in den obligaten und in den bedingt-obligaten Lehrgegenständen genau den vorgeschriebenen Lehrplänen. Der Bericht beschränkt sich daher auf die Angabe der Lektüre in den alt-klassischen Sprachen, der Unterrichtssprache und den Landessprachen.

### Lateinische Sprache.

- III. Klasse.** Auswahl aus Cornelius Nepos nach dem Lesebuche von Jurenka.
- IV. Klasse.** Caesar: Bell. Gall. (Auswahl) — Ovid: Auswahl aus den Metamorphosen und den Tristien.
- V. Klasse.** Livius I, XXII. — Ovid: Auswahl aus den Metamorphosen & den Fasti.
- VI. Klasse.** Sallust: Bellum Jugurthinum. — Cicero: in Cat. I; Vergil: Aen. I; Caesar, bell. civ. III.
- VII. Klasse.** Cicero: In Catil. I; in Anton. III; de offic. I; Vergil II, IV, VI.
- VIII. Klasse.** Tacitus: Germ. c. 1—27; Ann. I. c. 1—15, c. 72; II, 41—43, 53—55, 69—78; IV, 34—35; XIV, 51—56; XV, 38—45, 60—65. — Horaz: Carm. I 1, 2, 3, 7, 10, 18, 20, 24, 37, 38; II 1, 13, 18, 20. III 1, 2, 3, 5, 6, 8, 30; IV 2, 3, 6, 14, Carmen saeculare. Epod. I 2. Sat. I 9, II 3. Auswahl aus De arte poet.

### Griechische Sprache.

- V. Klasse.** Xenophon: Auswahl aus Schenkls Chrestomathie. — Homer: Ilias I, II.
- VI. Klasse.** Homer: Ilias II (v. 200 — Schluß), III, IV, V, VI (v. 407—494), IX, XXIV. — Herodot: VI (1—22), VII (138—145, 201—229), VIII (56—96), IX (19—89). — Xenophon: Κύρου. u. Memorab. (Auswahl aus Schenkls Chrestomathie).



**VII. Klasse.** Demosthenes: I u. III philipp. Rede; I u. II olynth. R.; über den Frieden. — Homer Odys. I, V, IX, XI, XIV, XVIII, XIX.

**VIII. Klasse.** Platon: Apologie, Kriton und Euthyphron. — Sophokles: Elektra. — Homer: Odys. XI, XIV.

#### Deutsche Sprache.\*)

**VI. Klasse.** Schullektüre: Lessing, Emilia Galotti — Häusliche Lektüre: Lessing, Minna von Barnhelm.

**VII. Klasse.** Schullektüre: Goethe, Iphigenie auf Tauris. Schiller, Maria Stuart. — Häusliche Lektüre: Goethe, Götz von Berlichingen; Egmont; (Tasso). Schiller, Kabale und Liebe; Tell; Wallensteins-trilogie. Shakespeare, Hamlet.

**VIII. Klasse.** Schullektüre: Lessing, Laokoon. Göthe, Hermann und Dorothea. Schiller, Tell. Grillparzer, Sappho. — Häusliche Lektüre: Schiller, Kabale und Liebe; Maria Stuart. Grillparzer, Des Meeres und der Liebe Wellen; Das goldene Vlies; Medea; (Weh dem, der lügt).

#### Italienische Sprache.\*)

**V. Klasse.** Monti: Bassvilliana, Aristodemo — Foscolo: I Sepolcri — Manzoni: Adelchi, Promessi Sposi — Grossi: Marco Visconti — D'Azeglio: Ettore Fieramosca — Carcano: Angiola Maria.

**VI. Klasse.** Parini: Il Mezzogiorno — Alfieri: La congiura dei Pazzi, Filippo — Goldoni: La locandiera, La Bottega del Caffè.

**VII. Klasse.** Ariosto: Canti scelti dell' Orlando Furioso — Tasso: La Gerusalemme Liberata — Dante Alighieri: Inferno C XVI — fine.

**VIII. Klasse.** Alcune canzoni del Petrarca — Dante: diversi canti del Purgatorio e del Paradiso.

#### Slovenische Sprache.\*)

**V. Klasse.** Häusliche Lektüre: Jurčič, Domen; Jurij Kozjak, slovenski janičar. Detela, Pegam in Lambergar.

**VI. Klasse.** Novaković, Srbske narodne pjesme o boju na Kosovu. Pagliaruzzi-Krilan, I & II. Funtek, Izbrane pesmi. Jurčič-Govekar, Rokovnjači; Deseti brat. Govekar, Legijonarji. Häusliche Lektüre: Jurčič, Rokovnjači; Sin kmetskega cesarja; Tihotapec. Stritar, Svetinova Metka.

**VII. Klasse.** Mažuranić, Smrt Smail-age Čengijića. Vodnik, Pesmi Prešeren, Poezije. — Häusliche Lektüre: Jurčič, Jurij Kobila; Veronika Deseniška.

**VIII. Klasse.** Vodnik, Pesmi. Prešeren, Poezije. Jenko, Pesmi. Levstik, Otročje igre v pesencah. Stritar, Popotne pesmi; Raja; Dunajski soneti; Dunajske elegije. Aškerc, Lirske in epske poezije. Kette, Soneti. — Häusliche Lektüre: Kersnik, Rošlin in Verjanko.

b) Nicht obligate Unterrichtsgegenstände.

1. **Italienische Sprache** für Nichtitaliener: 2 St. (II. Kurs, 30 Schüler): Formen- und Satzlehre (nach Mussafia). Praktische Übungen im Übersetzen, mündlich und schriftlich. Italienische Konversation. Einführung in die Geschichte der italienischen Literatur. — *Simzig*.
2. **Slovenische Sprache** für Nichtslovenen: 2 St. (II. Kurs, 13 Schüler): Formenlehre (nach Lendovšek). Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. — *Omersa*.
3. **Kalligraphie**: 2 St. (65 Schüler): Deutsche Kurrent- u. lateinische Kursivschrift. Griech. Alphab. (II. K.) — *Delpiro*.
4. **Stenographie**: 2 St.: I. Kurs, (1. Sem. 49, 2. Sem. 47 Schüler). Theorie und Einübung der Debattenschrift nach Scheller. — *Santel*.
5. **Turnen**: in 3 Abteilungen, 4 St. (1. Sem. 78, 2. Sem. 37 Schüler): Ordnungs- u. Freiübungen, Gerätturnen, Spiele. — *Janovsky*.
6. **Zeichnen**: in 2 Abteilungen zu je 2 St. (1. Sem. 46, 2. Sem. 43 Schüler): I. Abteilung: Zeichnen ebener geometrischer Gebilde aus freier Hand nach Vorzeichnungen auf der Schultafel; das geometrische Ornament. Elemente des Flachornamentes. — II. Abteilung: Ornamentzeichnen nach Entwürfen auf der Schultafel und nach polychromen Musterblättern, wobei auf die klassischen Vorbilder besondere Rücksicht genommen wurde; perspektivisches Zeichnen; Gesichts- und Kopfstudien. — *Gvaiz*.
7. **Gesang**: in 2 Abt. zu je 2 St. (60 Schüler) I. Abtheilung: Theorie des Gesanges, Treffübungen, Einübung zwei- u. dreistimmiger Lieder nach M. Bauers Schule und der Liederquelle von Proschko, 4. Heft. — II. Abteilung: Ergänzung der Theorie. Einübung von umfangreicheren und schwierigeren geistlichen und weltlichen Liedern aus den Liederbüchern von Liebscher und Mende, von Chören und Messen. — *Mercina*.

---

### III. Themen zu den schriftlichen Aufgaben in den Oberklassen.

#### Deutsche Aufsätze.

##### FUNFTE KLASSE A.

1. Unsere an der Khullischen Inhaltsangabe des Epos „Walther“ angestellten Beobachtungen sind zusammenzufassen.

2. Die Worte Freiligraths „Und hüte deine Zunge wohl, Bald ist ein böses Wort gesagt“ sind an dem uns im Nibelungenliede entgegnetretenden Menschenschicksale zu erläutern.

3. Bewähren sich die bei der Betrachtung des Epos „Walther“ gewonnenen Ergebnisse auch im ersten Teile des Nibelungenliedes?

4. Durch welche Mittel weiß Chamisso unser Mitgefühl für den Dulder auf „Salas y Gomez“ zu erwecken?

5. Die Dichtungen „Erlkönigs Tochter“ und „Erlkönig“ sind mit einander in Bezug auf ihren Inhalt zu vergleichen.

6. Die Deutung von Chamissos Parabel „die Kreuzschau“.

7. Voß' Gedicht „der siebzigste Geburtstag“ und die Begriffsbestimmung der Idylle

8. „O Meer, o Meer, so trüb und wild, O Meer, o Meer, so licht und mild, Wie gleichst du so ganz dem Leben!“

9. Welche Umstände haben den politischen Untergang des alten Griechenland herbeigeführt?

10. Warum beschäftigen wir uns mit deutscher Sprache und den Werken deutscher Literatur?  
*Dr. Durst.*

#### FÜNFTE KLASSE B.

1. Unsere an der Khullischen Inhaltsangabe des Epos „Walther“ angestellten Beobachtungen sind zusammenzufassen.

2. Welche Wandelungen des Gemütszustandes macht Kriemhilde im Laufe ihres Lebens durch?

3. Welche Umstände erklären den tiefen Eindruck, den der zweite Teil des Nibelungenliedes auf den Leser ausübt?

4. Das Sprunghafte der Darstellung in der Dichtung „Erlkönigs Tochter.“

5. Die Schillerschen Dichtungen „der Taucher“ und „die Kraniche des Ibykus“ sind mit einander in Bezug auf die Form zu vergleichen.

6. Das Ergreifende des unter dem Bilde des Adlers in Goethes Allegorie „Adler und Taube“ dargestellten Menschenschicksales.

7. Das Hauswesen des Küsters Nach Voß: „Der siebzigste Geburtstag.“

8. Das Lied. (Zusammenfassende Darstellung nach den von uns gelesenen Liedern.)

9. Inwiefern kann der Österreicher stolz und freudig sein Haupt erheben?

10. Das Erhebende am Verhalten der Göttin, wie es sich in Schillers Gedicht „Klage der Ceres“ zeigt.  
*Dr. Durst.*

#### SECHSTE KLASSE.

1. Concordia parvae res crescunt, discordia maximae dilabuntur. (Sallust.)

2. Das Auge der Führer zu körperlicher u. geistiger Wohlfahrt.

3. Die Hand.

4. Jugurtha als Feldherr.
5. Volker und Horand.
6. Licht- und Schattenseiten des Krieges.
7. Kann Reichtum auch eine Quelle des Glückes werden? (Als Gegenstück zum Lob der Armut in Hallers „Alpen“.)
8. Veranlassung und Gedankengang von Klopstocks Ode „Der Zürchersee“.
9. Der Mensch der König der Schöpfung.
10. Das Eingreifen der Götter in die Handlung im ersten Gesang der Aeneis. *Stockmair.*

#### SIEBENTE KLASSE.

1. Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder).
2. Über die wichtigsten Veränderungen, die der Mensch in der Natur hervorbringt.
3. Die Kunstmittel des Gegensatzes in Goethes „Götz von Berlichingen“. (Charaktere, Situationen.)
4. Geringes ist die Wiege des Großen.
5. Inwiefern fördert der Krieg die Kunst?
6. Einfluß der Not auf den Menschen nach den Sprichwörtern: „Not bricht Eisen“, „Not macht erfinderisch“, „Not lehrt beten“.
7. Das eleusische Fest. (Komposition und Gedankengang.)
8. Wem Gott will rechte Gunst erweisen, Den schiekt er in die weite Welt. (Eichendorff).
9. Die Tellhandlung im gleichnamigen Drama von Schiller.
10. Burleigh und Shrewsbury, zwei englische Staatsmänner. (Nach Schillers „Maria Stuart.“)
- 20 Redeübungen, größtenteils literarischen Inhaltes. *Pichler.*

#### ACHTE KLASSE.

1. „Die Elemente hassen Das Gebild der Menschenhand!“  
Schillers „Glocke“.
2. Des Helden Name ist in Erz und Marmorstein So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.
3. Inwiefern und warum ist die plastische Darstellung des Laokoon verschieden von der Darstellung bei Vergil?
4. We'ché Vorteile haben die Küstenbewohner von der Nähe des Meeres?
5. *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.*
6. Und Hoffnung und Erinnerung sind zwei Rosen Von einem Stamme mit der Wirklichkeit, Nur ohne Dornen. (Grillparzer).
7. Nicht so vieles Federlesen! Laß mich immer nur herein!  
Denn ich bin ein Mensch gewesen, Und das heißt ein Kämpfer sein.  
Goethe, Westöstl. Divan.
8. Doch mit des Geschickes Mächten Ist kein ew'ger Bund zu flechten,  
Und das Unglück schreitet schnell. Schillers „Glocke.“

9. Sappho und Melitta (Charakteristiken aus Grillparzers „Sappho“).
10. Maturitätsarbeit.
14. Redeübungen, größtenteils literarischen Inhaltes. *Pichler.*

## Italianische Aufsätze.

### FÜNFTE KLASSE.

1. Il giovine bardo.
2. L'oro ed il ferro (dialogo).
3. L'agnizione nell'Aristodemo.
4. Morte di Luigi XVI (sec. il Monti, Bassv. II)
5. Buoni libri sono buoni amici.
6. I nomi degli uomini grandi non sono così ben conservati nel bronzo e nel marmo come nel canto dei poeti.
7. Le tre azioni nel primo atto dell'Adelchi.
8. Vantaggi che arreca lo studio delle lingue straniere.
9. La tombola.
10. Su don Abbondio! È morto don Rodrigo; Sbuca dal guscio delle tue paure . . . (Giusti: Agli Spettri.) *Saraval.*

### SECHSTE KLASSE.

1. Si esponga per lettera la dolce sodisfazione di un giovane, che col frutto dei suoi studi è riuscito a sollevar la propria famiglia
2. Narrate come Dante si smarrisse nella selva e qual via d'uscita gli si presentasse.
3. Cristoforo Colombo scopre l'America: quali saranno stati i suoi sentimenti e quali le impressioni dei selvaggi?
4. Dite gli argomenti della satira del Gozzi.
5. I baci della fortuna riescono spesse volte velenosi, quelli della sventura benefici.
6. Quali sono le cure del giovin signore e in che modo le dilleggia il Parini?
7. Poca favilla gran fiamma seconda.
8. Saulle e Davide (confronto dei due caratteri della tragedia alfierana „Saul“).
9. Coscienza . . . La buona compagnia che l'uom francheggia Sotto l'usbergo del sentirsi pura.
10. Prendendo le mosse dalla commedia del Goldoni „La Bottega del Caffè“ dite dei tristi effetti della maldicenza. *Cumin.*

### SIEBENTE KLASSE.

1. La lingua, il più utile e il più pericoloso organo dell'uomo, può fare molto bene e molto male.
2. Brunetto Latini nella storia e nella Commedia.
3. Victrix causa diis placuit, sed victa Catoni (Lucano, Fars.)
4. La storia è per lo più la base della poesia.



5. Si dimostri la verità della sentenza del Diderot che il lavoro accorcia la giornata, ma prolunga la vita.
6. „Sempre natura, se fortuna trova Discorde a sè, come ogni altra semente Fuor di sua region, fa mala prova“. (Dante, Par. 139—141).
7. Demostene e Cicerone. (Parallelo).
8. Il pietoso episodio di Olindo e Sofronia. (Tasso, Ger. Lib II)
9. Con riguardo alle fortunate vicende di Napoleone I rispondete alla domanda del Manzoni: „Fu vera gloria?“
10. „Aut disce, aut discede“ (scritta sulla porta di una scuola)  
Redeübungen. *Saraval.*

#### ACHTE KLASSE.

1. La parola è la migliore ed insieme la peggior cosa che abbia l'uomo.
2. Dite quali siano le memorie e le speranze più care della vostra vita.
3. Si dichiara come, più della gloria dei conquistatori, sia apprezzabile la fama di benefattore del popolo.
4. Toccando dei nostri massimi scrittori dite qual carattere vi riesca più simpatico e più degno d'imitazione.
5. Era povero, brutto, cattivo: tutti lo disprezzavano; uno n'ebbe pietà, gli volle un po' di bene e ne fece un uomo.
6. Una scuola che si apre fa chiudere una prigione.
7. Inutilmente nacque chi sol vive a sè stesso.
8. Sentimenti di Dante, già in esiglio, alla vista di Firenze da un colle alquanto lungi dalla città.
9. Perchè riesce tanto difficile il conoscere sè stessi?
10. Maturitätsarbeit.  
Redeübungen. *Cumin.*

### Slovenische Aufsätze.

#### FÜNFTE KLASSE.

1. Iz mojega počitniškega dnevnika.
2. Raztolmačite, kako je v pripovedki o Cirčniškem jezeru izražena vabljuvost, nevarnost in varljivost vode!
3. Stara knjiga pripoveduje, kaj vse je doživela.
4. Slava Bogu na višavah! (Božične misli).
5. Zimska noč.
6. V kakem razmerju sta bila pri poganskih Slovanih narava in verstvo?
7. „V naravi se gibljejo nove moči, — v življenje pomlajeno vse se budi“. (Pagliaruzzi).
8. Asan - aginičin značaj.
9. Gospodarski pomen reke Soče za Gorico in nje okoliš.
10. Kuga v grškem ostrogu. (Po Homerju).

*Dr. Ozvald.*

SECHSTE KLASSE.

1. Ni je rože brez bodečega trnja.
2. Kako je aristokratski živelj narodnega epa zastopan v prvih treh pesnih zbirke „Kosovo“?
3. Poslavljanje v človeškem življenju.
4. Na Silvestrov večer, pet minut pred polnočjo. (Misli).
5. Življenje je sen.
6. Kako nam je soditi Koseskega pesen „Kdo je mar“?
7. Telegram! (Duševni položaj).
8. Kako sodi R. Ledinski o pesniškem stvarjanju v pesmi „Zaničevalcem pevcev“?
9. „Zlata Vesna se v dobravi smeje, — v tihem vetru šelestijo veje“. (Zupančič).
10. Samo enkrat se živi, pravi modrijan, pravi bedak.

*Dr. Ozvald.*

SIEBENTE KLASSE.

1. Starosti raj je prošlost, mladosti raj bodočnost.
  2. Svečenik nagovori četo (Po Mažuraničevem epu)
  3. Pokrajinska slika.
  4. Starošlovenski prevod (iz čitanke)
  5. Edino stalna je sprememba.
  6. Kteri činitelji so povzročili začetek slovenske književnosti sredi 16. stoletja?
  7. „Ni mati še rodila ga sloveča, — da bi po godu bila mu vedno sreča“. (Žemlja).
  8. Kako so razvrščene misli v Vodnikovi odi „Ilirija oživljena“?
  9. Kulturni pomen različnih razstav.
  10. Prešeren in romantika.
- Redeübungen.

*Dr. Ozvald.*

ACHTE KLASSE.

1. Čitanje napravi človeka bogatega, govorjenje spretnega, pisanje natančnega.
  2. Kteri činitelji so vplivali na razvoj Vodnika kot pesnika?
  3. a) Modrost na ulici. b) Kakšno življenje nam slika Prešeren v pesmi „Slovo od mladosti“?
  4. Kaj bi hotel biti? (Novoletno pismo starišem)
  5. Različni načini smeha.
  6. Misli in delaj!
  7. Velike ideje se morajo vedno drago odkupiti.
  8. Moderna tehnika je otrok duha in roke.
  9. Dignum laude virum musa vetat mori. (Horacij)
  10. Maturitätsarbeit.
- Redeübungen.

*Dr. Ozvald.*

## IV. Lehrbücher

für das Schuljahr 1904-1905.

*Ann.* Ältere Auflagen können neben den neuesten gebraucht werden, wenn sie nicht ausdrücklich als unzulässig erklärt worden sind.

**Religionslehre.** — I. Kl.: Großer Katechismus. Il catechismo grande. Veliki katekizem. — II. Kl.: Hafenerichter, Liturgik, 8. Auflage. Cimadomo, Catechismo del culto cattolico. 7. Aufl. Lésar, Liturgika, 3. Aufl. — III. und IV. Kl.: **Zetter**, Geschichte der göttlichen Offenbarung des alten, bezw. des neuen Bundes für Untergymnasien, Verlag Styria in Graz — V., VI. und VII. Kl.: Wappler, Lehrbuch der katholischen Religion für die oberen Klassen der Gymnasien, 1. Teil 8. Aufl., 2. Teil 7. Aufl., 3. Tl. 6. Aufl. — VIII. Kl. **Bader**, Lehrbuch der Kirchengeschichte, 5. Aufl. Innsbruck 1902.

**Latein.** — I.—VIII. Kl.: Grammatik von Goldbacher, 7. Aufl. — I. und II. Kl.: Übungsbücher von Nahrhaft. III. u. IV. Kl. Übungsbücher von Nahrhaft-Ziwsa. V.—VIII. Sedlmayer-Scheindler, Lateinisches Übungsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. — **Golling**. Chrestomathie aus Cornelius Nepos und Q. Curtius Rufus, Wien 1903 — Caesar, de bello Gallico, ed. Prammer. — Livius ed. Zingerle. — Cicero, ed. Nohl. — Sallust, ed. Scheindler. — Tacitus, ed. Müller. — Ovid ed. Golling. — Vergil, ed. Eichler. — Horaz, ed. Huemer.

**Griechisch.** — III.—VIII. Kl.: Curtius-Hartel, Griech. Schulgrammatik, 22. Aufl. — III. und IV. Kl.: Schenkl, Griech. Elementarbuch, 17. Aufl. — Schenkl, Chrestomathie aus Xenophon.— Homer, Ilias u. Odyssee, ed. Christ. — Herodot ed. Holder.— Demosthenes, ed. Bottek. — Platon, ed. Christ und Jahn. — Sophokles, ed. Schubert 2. Aufl.

**Deutsch.** — I.—VIII. Kl.: Willomitzer, Deutsche Grammatik, 9. Aufl. I.—VIII. Kl. Prosch-Wiedenhofer: Deutsches Lesebuch, 1—7. Bd.

**Italienisch.** — I. Kl. **Curto**, *Grammatica della lingua italiana viva nella prosa*. II. Aufl. Triest 1903. E. Vram. — II.—IV. Kl.: *Grammatica della lingua italiana ad uso delle scuole medie*, Trieste, Chiopris. — I—IV Kl.: *Nuovo libro di letture italiane*, 1.—4. Triest, Schimpff. — V.—VIII. Kl.: *Antologia di poesie e di prose italiane ad uso delle scuole medie*, 1.—4. Trieste, Chiopris. — V. Kl.: Manzoni, *I promessi sposi*. — VI.—VIII. Kl.: Dante, *La divina commedia*, comm. da Casini

**Slovenisch.** — I. VI Kl.: Janežič-Sket, *Slovenska slovnica*, 8. Aufl. — I—VI. Kl.: Sket, *Slovenska čitanka*, 1.—5. del, 2. Aufl. — VII. u. VIII. Kl.: Sket, *Slovstvena čitanka*. — VII. Kl.: Sket, *Staroslovenska čitanka*.

**Geographie.** — I.—III Kl.: Richter, Lehrbuch der Geographie, 3 Aufl.  
— IV. Kl.: Mayer, Geographie der öst.-ung. Monarchie für die  
IV. Kl., 5. Aufl. — Schulatlanten von Kozenn, Stieler und Richter.

**Geschichte.** — II. Kl.: Gindely-Würfel, I. Teil, Alte Geschichte, 13.,  
unveränderte Aufl., 1902 — III. Kl.: Gindely-Würfel, II. Teil,  
Das Mittelalter, 13., unveränderte Aufl. 1903. — IV. Kl.: Gindely-Doublier-Schmidt, III. Teil, 10. Aufl., 1895. — V. Kl.: **Bauer**,  
Lehrbuch der Geschichte des Altertums für die  
oberen Klassen der Gymnasien, 1903. — VI. Kl.:  
Gindely Mayer, Lehrbuch der allg. Geschichte für die oberen  
Klassen der Gymnasien, II. Band, Das Mittelalter, 10. Aufl., 1902.  
— VII. Kl.: Gindely-Mayer, III. Band, Die Neuzeit, 11., unver-  
änderte Aufl. 1904. — VIII. Kl.: **Zeehe-Schmidt**, Österr. Vater-  
landskunde für die achte G.-Kl., 1901.

**Mathematik.** — I. und II. Kl.: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arith-  
metik für Untergymnasien, 1. Abteilung, 36., veränderte Auflage,  
1902. — Močnik-Spielmann, Geometrische Anschauungslehre für  
Untergymnasien, 1. Abteilung, 27. Aufl. — III. und IV. Kl.:  
Močnik-Neumann, Arithmetik, II. Abt., 27., veränderte Aufl. 1902.  
Močnik-Spielmann, Anschauungslehre, 2. Abt., 22. Aufl. — V.—  
VIII. Kl.: Močnik-Neumann, Lehrbuch der Arithmetik und Al-  
gebra für die oberen Klassen der Gymnasien, 28. unveränderte  
Aufl., 1904. — Močnik-Spielmann, Lehrbuch der Geometrie für die  
oberen Klassen der Gymnasien, 23., umgearbeitete Auflage, 1902.

**Naturgeschichte.** — I. u. II. Kl.: Pokorny-Latzel-Mik, Naturgeschichte  
des Tierreiches, 25., verbesserte Auflage, 1900. — I. u. II. Kl.:  
Beck von Mannagetta, Grundriß der Naturgeschichte des Pflan-  
zenreiches. 1903. — III. Kl.: Pokorny-Noč, Naturgeschichte des  
Mineralreiches, 20. umgearbeitete Auflage, 1902. — V. Kl.: Scha-  
rizer, Lehrbuch der Mineralogie und Geologie, 5., durchgesehene  
Auflage, 1903. — VI. Kl. Graber-Mik, Leitfaden der Zoologie,  
3., verbesserte Auflage, 1897.

**Physik.** — III. u. IV. Cl.: Mach-Habart, Anfangsgründe der Natur-  
lehre für die unteren Klassen der Mittelschulen, 5., revidierte  
Auflage, 1902 — VII. und VIII. Cl.: Wallentin, Lehrbuch der  
Physik für die oberen Klassen der Mittelschulen, 13., unverän-  
derte Auflage, 1902.

**Philosophische Proprädeutik.** — VII. Cl.: **Lindner und Leclair**, Lehr-  
buch der allgemeinen Logik, 3., wesentlich unveränderte  
Auflage, 1903. — VIII. Cl.: Lindner und Lukas, Lehrbuch der  
Psychologie, 1900.

---

## V. Vermehrung der Lehrmittelsammlung.

### A. Lehrerbibliothek.

Kustos: Gymn.-Lehrer *Violin*.

Durch Ankauf: Zeitschrift für die österr. Gymnasien. 55. Jahrg. — Petermanns geographische Mitteilungen. 50. Band. — Mitteilungen der k. k. geographischen Gesellschaft in Wien. 47. Band. — Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 54. Band. — Österr. botanische Zeitschrift. 54. Jahrgang. — Zeitschrift für Schulgeographie. 25. Jahrgang. — Gymnasium, 26. Jahrgang. — Verordnungsblatt des k. k. Ministeriums für Kultus und Unterricht, Jahrg. 1904. — Jahrbuch des höheren Unterrichtswesens in Österreich, 17. Jahrg. — Österreichische Mittelschule, 18. Jahrg. — Österreichisch-ungarische Revue, 18. Jahrg. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 18. Jahrgang. — Naturwissenschaftliche Rundschau. 19. Jahrgang. — Zeitschrift für Turnen und Jugendspiele, 13. Jahrgang. — Slovan, 2. Jahrg. — Geographischer Anzeiger, 4. Jahrg. — Dr. Hense, griechisch-römische Altertumskunde. — Dr. Führer, Übungsstoff zum Übersetzen ins Lateinische. — Sitzler, Ästhetischer Kommentar zu Homers Odyssee. — H. Taïne, die Entstehung des modernen Frankreich. — Schivitz, der Adel in den Matrikeln der Grafschaft Görz und Gradisca. — Collana delle cento città d'Italia illustrata. — Mantovani, Letteratura contemporanea. — Druckschriften der „Šolska Matica“ in Laibach.

Durch Schenkung: Vom k. k. Unterrichtsministerium: Die numismatische Zeitschrift, die Jahreshefte des österr. archäol. Inst. in Wien und die Zeitschrift für österr. Volkskunde. — Vom Landesauschusse: Relazione della Dieta provinciale di Gorizia e Gradisca sulla gestione della Giunta provinciale dal gennaio al dicembre 1902, (2 esemplari.) — Von der k. k. Statthaltere: Wiener Studien, Zeitschrift für klass. Philologie, 1903. — Vom Görzer Magistrate: Cenni storici intorno al civico Istituto dei fanciulli abbandonati. — Von der Direktion der Laibacher Staatsrealschule: Festschrift zur Feier des 50jähr. Bestandes der Staatsrealschule. — Vom Verfasser: Richard v. Schubert-Soldern, Zur erkenntnistheoretischen Betrachtung der Elemente der Gesellschaft, des Staates und der Geschichte. — Vom Verfasser: J. Bolle, Bericht über die Tätigkeit der k. k. landw.-chem. Versuchsstation in Görz im J. 1903. — Vom Verfasser: Franchi, Il 1.º consorzio peschereccio gradese.

Die Lehrerbibliothek zählt 3016 Bände und 529 Hefte.

### B. Schülerbibliothek.

Kustoden: Prof. *Saraval* und Gymn.-Lehrer *Omersa*.

Durch Ankauf: Die Druckschriften der Matica slovenska in Laibach. — Zvon 1904. — Alte und neue Welt 1904. — J. Verne: Die



Schule der Robinsons. Das Land der Pelze. Die Blockadebrecher - Eine schwimmende Stadt. Michael Strogoff. Der grüne Strahl. Eine Idee des Dr. Ox u. a. Abenteuer des Kapitän Hatteras. — Bulwer: Die letzten Tage von Pompeji. — Grimm: 50 Kinder- und Hausmärchen. — Karl May: Im Lande des Mahdi. Durch die Wüste. Der Schut. Winnetou. Bertini: Piccola storia di Firenze. — Lessona: Volere è potere — Pignotti-Clasio: Favole. — Colonna-Stampa ecc.: Rime. — Ferrero: Grandezza e decadenza di Roma. — Salgari: I figli dell'aria I predoni del Sahara. — Amaduzzi: Temi di composizione italiana. — Bechstein: Neues deutsches Märchenbuch. — Vittorio Ferrari: Paolo Ferrari. — Giulio Verne: Avventure del capitano Hatteras. — E. Bertolini: Le caverne di diamanti. — Fogazzaro: Daniele Cortis. — Mantegazza: Dizionario delle cose belle. — Jambo: Due anni in velocipede. — Goethe: Reinecke Fuchs. — Kern: In Sturm und Not. — Jos. Apih: Naš cesar. — And. Karlin: V Kelmorajm. — Jak. Sket: Miklova Zala. Tolstoj: Vstajenje. — Sienkiewicz: Quo vadis? Križarji. — Bog. Vošnjak: Zapiski mladega potnika. — Kocbek: Pregovori, prilike in reki. — Pieri: Storia del risorgimento della Grecia. — Salgari: I solitari dell'Oceano, L'uomo di fuoco. Le pantere di Algeri. La montagna di luce. I misteri della Jungla nera. — Ferrero Alf.: Il fiore del deserto. Bertolini: I naviganti della Meloria. — Tanfani: Il forte delle gazzelle. — Bibliot. univ.: I Lusiadi. I Lombardi alla prima Crociata. (Camoens, Grossi. Prati. Sestini) — Edmengarda — Pia dei Tolomei. — Matteucci: Saggio di voci e frasi eleganti. — Silvester: Skozi širno Indijo. Tisoč in ena noč. — Kr. Schmid: Roza Jelodvorska. — Zof. Kvedrova: Iz naših krajev. — Čehov: Momenti. — Aleksandrov-Murn: Pesmi in romance. — Åskerc: Zlatorog. Dva izleta na Rusko. — Sienkiewicz: Mali vitez. — Meško: Ob tihih večerih. — Kos: Gradivo za zgodovino Slovencev, I. — Zupančič: Čez plan

### C. Bibliothek des Unterstützungsfondes.

Kustos: Gymn.-Lehrer *Violin*.

Durch Ankauf: 54 Bände Schulbücher.

### D. Geographisches Kabinett.

Kustos: Prof. *Dr. Schubert*.

Durch Ankauf: Artarias Eisenbahnkarte von Österreich-Ungarn für 1904. — Umlauf, Österreichische Alpenländer. — Kiepert, Karte von Mitteleuropa. — Umlauf, Die Karstländer.

### E. Archäologische Sammlung.

Verwalter: Gymnasiallehrer *Delpiero*.

Durch Schenkung: Vom k. k. Min. f. K. u. U.: Jahreshefte des archäol. Institutes in Wien, Band VI.

Stand: 7 prähistorische, 4 ägyptische, 5 griechische, 15 römische Altertümer, 13 Hilfsmittel und Nachbildungen, 16 Gegenstände der neueren Volkskunde, zusammen 61 Inventarnummern; dazu 1 Schaukasten, 20 Bände Zeitschriften.

## F. Münzen-Sammlung.

Verwalter: Gymnasiallehrer *Delpiero*.

Durch Schenkung: Von dem k. k. Ministerium f. K. und U.: Numismatische Monatsblätter N. 239-247 — Numismatische Zeitschrift, 35. Band.

Als unbestimmbar wurden ausgeschieden: 282 römische, 83 andere Bronze- u. Kupfermünzen; 116 Münzen wurden bestimmt.

Stand: 351 Silber- u. Nickel-Münzen. 1716 Kupfer- u. Bronzemünzen, 3 Papierscheine. (Genauere Bezeichnungen werden nach Herstellung des neuen Inventars ausgegeben werden.)

## G. Physikalisches Kabinett.

Kustos: Prof. *Šantel*.

Durch Ankauf: 1 Geryk's Verdünnungs-Luftpumpe mit Öldichtung ohne schädlichen Raum. 2. Betriebsfähiges Modell eines Gasmotors. 3. Drehbarer Standspiegel für Zuleitung der Sonnenstrahlen zum Experimentiertisch. 4. Apparat für Dopplers Gesetz zur Zentrifugalmaschine. 5. Vogels Sternenspektren (2 Wandtafeln).

Durch Schenkung: Zwei kolorierte Tafeln, den Planeten Jupiter in 50 verschiedenen Phasen nach Zeichnungen am Refraktor der Wiener Sternwarte darstellend, von k. u. k. Linienschiffskapitän Baron Ivo Benko.

Stand der Sammlung: 833.

## H. Naturhistorisches Kabinett.

Kustos: Prof. *Loitlesberger*.

Durch Ankauf: Modelle von *Elephas primigenius*, *Cervus megaceros*, *Mastodon longirostris*; biologische Präparate, von *Cnethocampa processionea*, *Bombyx neustria*, *Cheimatobia brumata*; Präparate von *Anopheles*, *Culex*, *Hydra* und *Radiolaria*. *Euplectella aspergillum*. 10 botanische Wandtafeln (nach Jung, Koch und Quentell). Schmeils Wandtafel: Dromedare am Rande einer Oase.

Durch Schenkung: *Zamenis Dahlii* (Schulrat Äg. Schreiber); Stücke von Schildpatt, Meerscham, Chrysotil (Prof. Fr. Žnidaršič); *Coccothraustes* (Schüler M. Lenassi III A), *Ampelis garrula* (Schüler Grusovin V A), *Turdus torquatus* (Schüler v. Gironcoli II A), *Zamenis viridiflavus* (Schüler Th. Mervic II B).

Gegenwärtiger Stand: Zoologische Sammlung 1780 Nummern, botanische 50 Nummern, mineralogisch-geologische 1868, naturwissenschaftliche Wandtafeln 335 Stück.

## I. Sammlung stereometrischer Modelle.

Kustos: Prof. *Novak*.

Gegenwärtiger Stand: 46 Stück.

## K. Musikalien-Sammlung.

Kustos: Übungsschullehrer *Mercina*.

Stand: 1 Harmonium, 1 Normalstimmgabel, 70 Musikalien-Inventarnummern.

## L. Zeichenvorlagen.

Kustos: Hauptlehrer *Gvaiz*.

Stand: 385 vorgeschriebene Vorlegeblätter, 37 Gyps u. 4 sonstige Modelle.

---

## VI. Gesundheitspflege.

Da der Turnunterricht einen relativ-obligaten Unterrichtsgegenstand bildet, der nur von einer geringen Schülerzahl besucht wird, so wurde für die körperliche Ausbildung der studierenden Jugend hauptsächlich durch die Abhaltung von Jugendspielen gesorgt.

Dieselben fanden wie früher auf der Campagnuzza statt, für deren Überlassung auch heuer der Gemeinde-Vertretung von S. Andrea und dem k. u. k. Platz- und Stations-Kommando der beste Dank ausgesprochen wird.

Als Spieltage wurden der Mittwoch und Samstag, gegen Schluß des Sommersemesters auch der Freitag gewählt. Wenn trotzdem die Zahl der Spieltage — 6 im Herbst, 25 im Frühjahr und Sommer — zu wünschen übrig läßt, so ist die Ursache in dem ausgesprochen regenreichen vorjährigen Herbstwetter zu suchen.

Die Beteiligung an den Jugendspielen, die **Dr. Durst** leitete, muß besonders von Seite der Schüler des Untergymnasiums als erfreulich rege bezeichnet werden. Hemmend wirkte in dieser Beziehung die Entlegenheit des Spielplatzes vom Zentrum der Stadt. Gespielt wurden von den Schülern des Untergymnasiums Schlagball (I. Kl.), Schleuderball (II.—IV. Kl.), Faustball (III. Kl.), von den oberen Klassen Fußball,

Gelegentlich übten sich die Schüler auch im Gerwerfen, Seilziehen, Boccia u. a.

Für die Instandhaltung der Spielgeräte sowie der Spielhütte waren nur geringe Ausgaben erforderlich, wogegen im Sinne des h. Min. Erl. vom 15. Okt. 1893 zur Bestreitung der Jugendspielauslagen 111.70 K eingehoben wurden.

Die folgende nach dem Schülerstande vom 1. Juni 1904 zusammengestellte Tabelle möge ungefähr — volle Genauigkeit ist bei der Untunlichkeit ausreichender Kontrolle ausgeschlossen — über die Pflege der verschiedenen körperlichen Übungen Aufschluß geben:

Klasse	Schülerzahl	Turnen	Radfahren	Schwimmen	Eislaufen	Rudersport	Lawn Tennis
I a	50 <sup>1</sup>	1	8	15	6	12	3
I b	44	8	3	12	1	3	—
II a	37	6	10	22	14	10	3
II b	36	1	10	22	5	1	—
III a	42 <sup>1</sup>	5	13	30	5	10	6
III b	31	—	7	18	2	—	—
IV a	30	—	20	27	4	7	4
IV b	35	4	6	24	4	—	—
V a	25	1	17	25	14	20	6
V b	29	1	7	26	2	6	—
VI.	41 <sup>1</sup>	1	15	24	6	16	2
VII.	37	—	16	31	6	6	2
VIII.	30	1	20	27	10	12	1
Summe	439 <sup>3</sup>	29	152	303	79	103	27
In $\frac{0}{0}$ der Gesamtzahl		6 $\frac{0}{0}$	33 $\frac{0}{0}$	65 $\frac{0}{0}$	17 $\frac{0}{0}$	22 $\frac{0}{0}$	6 $\frac{0}{0}$

Das Baden und Schwimmen wurde nach Gepflogenheit der Vorjahre geübt.

Eine Übung im Eislaufsport machte der verflossene milde Winter leider unmöglich.

Schließlich wurden besonders die Schüler der untersten Klassen während der vormittägigen Unterrichtspausen, wenn die Witterung es gestattete, in den Hof des Gymnasialgebäudes gelassen, wo sie sich in munterster Weise herumtummelten.

Zahl der Schülerausflüge: 11.

## VII. Kassa-Gebahrung im Verwaltungsjahre 1904.

### I. Lehrmittelfonds 1903.

Einnahmen:	Kassarest vom Jahre 1902 . . . . .	1961 K 76 h
	Aufnahmstaxen von 113 Schülern zu 4.20 K . . . . .	474 " 60 "
	Lehrmittelbeiträge von 499 Schülern zu 2 K . . . . .	998 " — "
	15 Semestralzeugnisduplikate zu 2 K . . . . .	30 " — "
	1 Maturitätszeugnisduplikat . . . . .	12 " — "
	zusammen	3476 K 36 h
Ausgaben:	Dotation des phys. Kabinettes . . . . .	400 " — "
	" " naturhist. " . . . . .	300 " — "
	Anschauungsmittel und Buchwerke . . . . .	1035 " 72 "
	zusammen	1735 K 72 h
Bilanz:	Einnahmen . . . . .	3476 K 36 h
	Ausgaben . . . . .	1735 " 72 "
	Überschuß . . . . .	1740 K 64 h,

welcher in die Rechnung für 1904 als Einnahme übertragen wurde.

### II. Graf Gyulai-Unterstützungsfonds für 1903-1904.

Der Unterstützungsfonds besaß zu Beginn des Schuljahres 1903/04: 9800 Papierrente; ein 1860er Los zu 200 K; 600 K Silberrente (Ritter Schneid v. Treuenfeld'sche Stiftung); 5 Stück 100 K-Obligationen (Karl v. Kanotay-Stiftung); 400 K Papierrente als Jubiläumstiftung des Lehrkörpers aus dem Jahre 1898; ein Sparkassabuch mit einer Einlage von 800 K und einem baren Kassenbetrag von 163.50 K.

#### Einnahmen:

1.	Kassarest vom Ende des Vorjahres . . . . .	K 163.50
2.	Zinsen der Obligationen . . . . .	" 466.80
3.	Erlös für verkaufte alte Bücher . . . . .	" 9.36
4.	Rest eines Kollektivbestellungsgeldes . . . . .	" 1.36
5.	Spenden mehrerer Mitglieder des Lehrkörpers . . . . .	" 50.—
6.	Spende des H. Seminardirektors Don Castelliz . . . . .	" 50.—
7.	" H. Martin Poveraj . . . . .	" 5.—
8.	" der Klavierlehrerin Frau Terka Wehrle, als die eine Hälfte des den beiden Mittelschulen gewidmeten Reinertragnisses eines Schülerkonzertes . . . . .	" 60.—
9.	Spende des H. k. k. Forstmeisters Franz Gabriel . . . . .	" 10.—
10.	Aufzahlungen mehrerer mit Kleidern betheilter Schüler . . . . .	" 230.72
11.	Schülerbeiträge: Es spendeten (in Kronen):	
	I A: Ljuba 10, Culot, Gentilli je 2, zusammen . . . . .	" 14.—
	I B: Birsa, Kos, Mayr, Spazzapan je 1, in kleineren Betr. 1.20, zusammen . . . . .	" 5.20



II A: Steinberger 6, Brezina 3.60, Duriava, Slavič je 3, Miehlstädter, Morassi, Uria je 2, Clement, v. Gironcoli, Fermeglia je 1, in kleinen Betr. 0.56, zusammen . . .	K	25.16
III A: Lazzari 8, Bincer 5, Albisser, Zörrer, Lenassi, Reindl je 2, zusammen . . . . .	„	21.—
III B in kleinen Beträgen . . . . .	„	2.30
IV A: Luzzatto 10, Brunetti 5, Venuti 2, zusammen . . .	„	17.—
IV B: Saunig, Tonkli je 5, Novak 2, Hrobat, Klavora, Prinčič, Vogrič, v. Zuccato je 1, in kl. Betr. 3.70, zus.	„	20.70
V A: Culot 4, Fratnich 5, Zach 2, zus. . . . .	„	11.—
V B: In kleineren Betr. . . . .	„	4.30
VI. Kl.: Blasig 4, Cotič, Dieudonné, Licen, Mreule, Pater- nolli, Ples je 2, Pahor 1, zus. . . . .	„	17.—
VII. Kl.: Maly 6, Holzer 5, Zach 4, zus. . . . .	„	15.—
VIII. Kl.: Schadeloock . . . . .	„	10.—
Summe der Einnahmen	K	1209.40

*Ausgaben:*

1. Für Bücher . . . . .	K	150.17
2. „ Kleider . . . . .	„	697.70
3. „ Unterstützungen in barem . . . . .	„	22.—
4. „ Drucksorten . . . . .	„	6.30
Summe der Ausgaben	K	876.17

*Bilanz:*

Einnahmen . . . . .	K	1200.40
Ausgaben . . . . .	„	876.17
Überschuß . . . . .	K	333.23,

wovon 100 K zur Vergrößerung der Sparkasseneinlage verwendet wurden, während 233.23 K als Barbestand in die nächstjährige Rechnung übergehen.

Allen, die im abgelaufenen Schuljahre durch Spenden an den Unterstützungsfond oder in anderer Weise den dürftigen Schülern der Anstalt ihr werktätiges Wohlwollen zugewendet haben, sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen. A. Santel, Verwalter.

## VIII. Geldleistungen und Stipendien.

### Geldleistungen.

Das Schulgeld im ganzen Betrage zahlten im 1. Semester . . . . .	Gymnasialschüler	Schüler d. Vorb.- Kl.
2. „ . . . . .	187	7
	196	8

	Gymnasialschüler	Schüler d. Vorb.-Kl.
Das Schulgeld im halben Betrage zahlten im 1. Semester . . . . .	9	2
2. " " " " " " " . . . . .	7	3
Ganz befreit waren im 1. Semester . . . . .	293	29
2. " " " " " " " . . . . .	271	24
Die Summe des eingehobenen Schulgeldes betrug im 1. Semester . . . . .	5725 K	80 K
2. " " " " " " " . . . . .	5985 K	135 K
zusammen	11710 K	215 K
Gesamtsumme	11925 K	

**Stipendien.**

Im Schuljahre 1904 genossen 41 Schüler Stipendien in Gesamtbeträge von 11.546 K.

**IX. Maturitätsprüfung**

a) am Schlusse des Schuljahres 1903

und am Anfange des Schuljahres 1903/1904.

Die mündliche Maturitätsprüfung im Sommertermine fand vom 30. Juni bis 2. Juli 1903, jene im Herbsttermine am 21. September 1903 und jene im Wintertermine am 12. Februar 1904 unter dem Vorsitze des Herrn Landesschulinspektors **Dr. Franz Swida** statt.

Von den 23 Kandidaten, die zur mündlichen Prüfung zugelassen wurden, erhielten 7 ein Zeugnis der Reife mit Auszeichnung, 12 ein Zeugnis der Reife, 4 wurden reprobiert.

Die näheren Daten über die für reif erklärten Abiturienten enthält folgende Tabelle:

L. Zahl	NAMEN	Geburtsort und — Jahr	Dauer der Gymnasial- studien	Prüfungs- ergebnis	Gewählter Beruf
1.	Barnaba Antenor	Romans 1884	8 Jahre	reif mit Ausz.	Medizin
2.	Battiggi Guido .	Görz 1885	8 "	"	Jus
3.	Brusin Johann .	Aquileja 1883	8 "	"	Philosophie
4.	Dosso Arthur .	Capriva 1882	8 "	"	Jus
5.	Fasiolo Honorius	Campolongo 1885	8 "	reif	Theologie
6.	Galupin Ernst .	Vermeigliano 1884	8 "	"	"
7.	Gerbec Anton .	Kobdilj 1885	8 "	"	"

L. Zahl	NAMEN	Geburtsort und — Jahr	Dauer der Gymnasial- studien	Prüfungs- ergebnis	Gewählter Beruf
8.	Godnič Josef . .	Komen 1884	8 Jahre	reif	Theologie
9	Gruden Benedikt	Lokve 1883	8 "	"	Jus
10.	Hrobat Ilarius . .	Dobravlje 1883	8 "	reif mit Ausz.	Philosophie
11.	Hutter Josef . .	Mernico 1881	8 "	reif	Jus
12.	Kenda Johann . .	Žabče 1882	8 "	"	"
13.	Lorenzon Johann	Bruma 1884	8 "	"	"
14.	Morgutti Achill .	Brazzano 1883	8 "	"	Philosophie
15.	Pellis Hugo . .	Fiumicello 1882	8 "	reif mit Ausz.	"
16.	Pregl Johann . .	Sta. Lucia 1883	9 "	reif	Theologie
17.	Slokar Johann . .	Mostar 1884	8 "	reif mit Ausz.	Jus
18.	R. v. Strautz Felix	Jerusalem 1884	8 "	reif	"
19.	Vodopivec Josef	Dornberg 1884	8 "	"	Theologie

b) am Schlusse des Schuljahres 1904.

Zur Maturitätsprüfung im Haupttermine meldeten sich 28 öffentliche Schüler der VIII. Klasse. Die schriftlichen Prüfungen fanden vom 2.—7. Mai 1904 statt. Die zur Bearbeitung vorgelegten Aufgaben waren folgende:

1. Übersetzung aus der deutschen in die lateinische Sprache: „Das römische Volkstribunat“.
2. Übersetzung aus der lateinischen in die deutsche Sprache: Livius, Ab U. c. lib. XXIII cap. 11 „*Dum haec Romae geruntur . . . haud plus fuisse modios.*“
3. Übersetzung aus der griechischen Sprache: Hom. Odys. β v. 393—423.
4. Deutscher Aufsatz: „Es soll die Behauptung: — Alles Große in der Weltgeschichte ist in der Regel von einzelnen Persönlichkeiten ausgegangen — durch Beispiele beleuchtet werden.“
5. Italienischer Aufsatz:  
„Passa la storia, operatrice eterna,  
Tela tessendo di sventure e glorie.“ (Carducci).
6. Slovenischer Aufsatz: „Hvalite, starci, zlate prošle čase, mi pa smo mladi, naša je bodočnost!“
7. Mathematische Probleme:

$$a) \begin{cases} y = -\sqrt{x^2 - y\sqrt{y^2 + 8x}} + x, \\ x = \sqrt{x\sqrt{x^2 - 4xy} + y\sqrt{16y^2 - x - y + 4 + y^2}} + y. \end{cases}$$

- b) Nach einem Gesetz der Aërostatik nimmt der Luftdruck nach oben in einer geometrischen Progression ab, wenn die Höhe in einer arithmetischen Progression wächst. In welcher Höhe müßte hiernach die Luftspannung 3 mm Barometerstand betragen und

daher elektrischen Entladungen den Charakter des Geißleröhrenlichtes, bzw. Polarlichtes erteilen, wenn als Barometerstand an der Erdoberfläche 760 mm und in einer Höhe vom 12 m eine Verminderung desselben um 1 mm angenommen wird?

- c) Um den Mittelpunkt einer Hyperbel mit gegebenen Halbachsen  $a$  und  $b$  wird ein Kreis vom unbestimmten Radius  $r$  beschrieben. Wie lauten die allgemeinen Ausdrücke für die Koordinaten der Schnittpunkte; wie gestalten sich dieselben für die speziellen Werte  $r < a$ ,  $r = a$ ,  $r > a$ ; welche geometrische Anschauung ist mit den Resultaten zu verbinden?

Über den Ausfall der mündlichen Prüfungen, welche am 10. Juli unter dem Vorsitze des Herrn k. k. Landesschulinspektors **Dr. Franz Swida** beginnen sollen, wird im nächsten Programme berichtet werden.

---

## X. Wichtigere Erlässe.

1. Erlaß des k. k. Ministeriums f. K. u. U. vom 14. Juli 1903 Zl. 17557, womit am k. k. Staatsgymnasium in Görz vom Schuljahre 1903/09 angefangen dem Unterrichte in der italienischen und slovenischen Sprache in der I. und II. Klasse statt je 3 künftighin je 4 Stunden wöchentlich zugewiesen werden.
2. Verordnung des k. k. Ministeriums f. K. u. U. vom 28. August 1903 Zl. 28851, betreffend die Erholungspausen nach jeder Unterrichtsstunde und die allfällige Ausdehnung der Zahl der obligaten Vormittagsstunden auf fünf.
3. Erlaß des k. k. Min. f. K. u. U. vom 24. Februar 1904 Zl. 6404, betreffend die körperlichen Übungen an den Mittelschulen.

---

## XI. Zur Geschichte des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1904 wurde am 18. September 1903 mit dem Hl.-Geistamte eröffnet. Der Schluß des Winterhalbjahres erfolgte am 13. Februar, jener des Sommerhalbjahres am 9. Juli 1904.
2. Die hohen Namensfeste **Ihrer k. u. k. Apostolischen Majestäten** am 4. Oktober und am 19. November 1903 wurden wie alljährlich mit Festgottesdiensten gefeiert.
3. Am 10. und 11., dann vom 16. bis 20. Mai unterzog der k. k. Landesschulinspektor Herr **Dr. Franz Swida** die Anstalt einer eingehenden Inspektion. Am 13. des genannten Monates inspizierte der k. k. Fachinspektor Herr **Prof. Eduard Brechler** den Zeichenunterricht für Gymnasialschüler im Zeichensaal der k. k. Lehrerinnenbildungsanstalt. In der dritten Juniwoche wohnte der f.-erzb. Kommissär Monsignor **Josef Gabrijevčič**, Hausprälat Sr. III, dem katholischen Religionsunterrichte in mehreren Klassen bei.
4. Am 19. Mai starb nach kurzem Fernbleiben von dem Unterrichte der Schüler der VII. Klasse **Josef Pišot** in seinem Heimatsorte Selo bei Černiče. Dreißig Zöglinge des f.-erzb. Knabenseminars,

- dem der Verewigte seit seinem fünften Studienjahre am Gymnasium angehörte, beteiligten sich unter der Führung des hochw. Herrn Seminardirektors nebst einer Abordnung des Gymnasiallehrkörpers an dem Begräbnisse. Die Anstalt verlor an dem Dahingeschiedenen einen braven und gesitteten Schüler. R. I. P.
5. Anlässlich der Ernennung des Professors **Gino Saraval** für das Kommunal Gymnasium in Triest mit der Rechtswirksamkeit vom 1 August 1904 wurde demselben in der Sitzung des k. k. Landesschulrates vom 28 Mai d. J. für seine neunjährige eifrige und ersprießliche Tätigkeit im Staatsmittelschuldienste die Anerkennung ausgesprochen.
  6. Hinsichtlich der religiösen Übungen und des Empfanges der h. Bußsakramente wurden die bestehenden Vorschriften genau befolgt.

## XII. Kundmachung

für das Schuljahr 1904/1905.

Das Schuljahr 1904/1905 beginnt am 18. September. Die Aufnahme der Schüler in die I. Klasse findet am 14. September von 9—12 Uhr vormittags in der Direktions-Kanzlei statt.

Jene Knaben, *welche in die erste Klasse aufgenommen werden wollen*, haben an diesem Tage in Begleitung ihres Vaters oder seines Stellvertreters zu erscheinen und *den Tauf- oder Geburtsschein und das Frequentationszeugnis* der Schule, die sie besucht haben, beizubringen. Die Aufnahme hängt von dem gesetzlich vorgeschriebenen Alter (10 Jahre) und von dem Erfolge einer schriftlichen und mündlichen Aufnahmeprüfung ab, die am 15. September abgehalten werden wird und bei welcher die Schüler darzulegen haben *jenes Maß von Wissen in der Religion, welches in den ersten vier Jahreskursen der Volksschule erworben werden kann; Fertigkeit im Lesen und Schreiben der deutschen Sprache als Unterrichtssprache des Gymnasiums; Kenntnis der Elemente aus der Formenlehre dieser Sprache; Fertigkeit im Analysieren einfacher bekleideter Sätze; Bekanntschaft mit den Regeln der Orthographie und richtige Anwendung derselben beim Diktandoschreiben; Übung in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen.*

Die Wiederholung der Aufnahmeprüfung für dasselbe Jahr, sei es an derselben oder an einer anderen Lehranstalt, ist unzulässig.

Jene Schüler, *welche bisher der Lehranstalt angehörten*, haben sich am 16. und spätestens am 17. September anzumelden.

Die Aufnahme-, Wiederholungs- und sonstigen Prüfungen finden am 16. und 17. September statt.

Schüler, *welche von anderen Gymnasien an das hiesige übertreten wollen*, haben nebst den Zeugnissen über die beiden Semester des letzten Schuljahres den Tauf- oder Geburtsschein beizubringen. Sind die Zeugnisse nicht *sehr gut*, so werden solche Schüler erst einer Aufnahmeprüfung unterzogen.

Neu eintretende Schüler haben bei der Aufnahme 4 K 20 h als Aufnahme taxte, alle Schüler 2 K als Lehrmittelbeitrag und 1 K als



Beitrag zu den Auslagen für die Jugendspiele (von welchem Unbemteltelte befreit werden) zu erlegen.

Das Schulgeld beträgt 30 K für ein Semester und ist im 1. Semester von den Schülern der I. Klasse in den ersten drei Monaten, von allen übrigen in den ersten sechs Wochen, im 2. Semester von *allen* Schülern in den ersten sechs Wochen des Semesters zu entrichten. — Öffentliche Schüler können sich um ganze oder halbe Befreiung von der Entrichtung des Schulgeldes bewerben, wenn sie a) im letztverflossenen Semester in den Sitten die Note „lobenswert“ oder „befriedigend“, im Fleiße die Note „ausdauernd“ oder „befriedigend“ und mindestens die allgemeine „erste Zeugnisklasse“ erhalten haben; b) wenn sowohl sie selbst, als auch diejenigen, welche die Obliegenheit haben, sie zu erhalten, wahrhaft dürftig, d. h. deren Vermögensverhältnisse so beschränkt sind, daß ihnen die Zahlung des Schulgeldes nicht ohne die empfindlichsten Entbehrungen möglich sein würde. Um die Befreiung von der Schulgeldzahlung zu erlangen, haben die Schüler *sogleich zu Beginn des Schuljahres* ein an den hohen k. k. Landesschulrat für Görz gerichtetes, mit dem Zeugnisse über das letzte Semester, dem Vermögensausweise und dem letzten Zahlungsauftrage über die Personaleinkommensteuer beider Eltern oder der gesetzlichen Vertreter belegtes Gesuch bei der Direktion zu überreichen. Der Vermögensausweis ist von dem Gemeindevorsteher und dem Ortsseelsorger auszustellen und darf nicht vor mehr als einem Jahre ausgefertigt sein; er hat eine *genaue, umständliche Darlegung der Vermögensverhältnisse* zu enthalten. — Schüler der ersten Klasse können erst im II. Semester um Befreiung von der Schulgeldzahlung ansuchen, es sei denn, daß sie im letztverflossenen Jahre eine mit einer Staatsmittelschule verbundene Vorbereitungs-klasse oder die hiesige k. k. Knaben-Übungsschule besucht haben. Doch kann den übrigen mittellosen Schülern der I. Klasse, wenn sie die Bedingungen der h. Min.-Verordnung vom 6. Mai 1890 Z. 8836 erfüllen und darum ansuchen, die Zahlung des Schulgeldes für das 1. Halbjahr gestundet werden.

Die Aufnahme in die Vorbereitungs-klasse für Schüler mit *slovenischer* Muttersprache findet am 15. September statt. Bedingungen sind der Nachweis über die mit gutem Erfolge absolvierte 3. Volksschulklasse und über das vollendete oder doch im Solarjahre 1904 zur Vollendung gelangende 9. Lebensjahr (Maximalalter 13 Jahre). Taxen sind nicht zu entrichten. Die Aufnahme ist jedoch nur provisorisch; Schüler, welche innerhalb des ersten Monates nicht die genügende Vorbildung zeigen, werden im Sinne des h. M.-Erl. vom 28. Mai 1876 Z. 6330 an die Volksschule zurückgewiesen. Überdies ist die Aufnahme auf die Maximalzahl 38 beschränkt; den Vorzug erhalten jene, welche in ihrem Wohnorte keine Gelegenheit haben, die deutsche Sprache zu erlernen und die nicht bereits die hiesige k. k. Knabenübungsschule besuchen. Das Schulgeld beträgt für die Schüler der Vorbereitungs-klasse 10 K für jedes Halbjahr; arme und würdige Schüler können von der Zahlung dieses Schulgeldes zur Gänze oder zur Hälfte befreit werden.

---

### XIII. Verzeichnis der Schüler am Schlusse des Schuljahres 1903-04\*)

#### Vorbereitungsklasse.

Bano Karl aus Divača	Kralj Wilhelm aus Budapest (Ung.)
Bergine Felix aus Serpenica	Lukman Johann aus St. Veitsberg
Birsa Friedrich aus Monfalcone	Lutman Josef aus St. Andri
Bizjak Johann aus Podmelec	<b>Makovec Alfons</b> aus Vrtovče
Brezigar Maximilian aus Doberdob	Munih Zyrill aus Sta. Lucia
Drešček Alois aus Luico	Pahor Franz aus Prvačina
Eržen Anton aus Capodistria	Pavlica Stanislaus aus Reifenberg
Figar Martin aus St. Martin	Peric Anton aus Duino
Gerbec Josef aus Doblar	Podgornik August aus Čepovan
Glešič Gregor aus Livek	<b>Sedej Franz</b> aus Kirchheim
Gregorič Gregor aus Flitsch	Šiligoj Gabriel aus Gornja Velka
Gustinčič Paul aus Voloska	Sinigoj Josef aus Dornberg
Hrobat Hieronymus aus Dobravlje	Štepančič Vladimir aus Temnica
Kafol Franz aus Čepovan	Špacapan Friedrich aus Oseljano
Kamušič Josef aus Kožbana	<b>Terčič Franz</b> aus Biljana
Klajnsček Konrad aus St. Florian	Torkar Franz aus Podbrdo
Kodrin Heinrich aus Görz	Trešče Albert aus Serpenica
<b>Koruza Josef</b> aus Gabrijle	<b>Velikonja Leonhard</b> aus Dol. Otlica
Kovač Franz aus Hrib (Krain)	Weber Gabriel aus Beskanova

#### I. Klasse A.

Ballif Richard aus Dolnja Tuzla (Bosnien)	Francovig Josef aus Görz
Berini Johann aus Ronchi	Furlani Angelus aus Görz
Bizjak Franz aus Gradisca	Gentilli Gilbert aus Görz
Brumat Marius aus Cormons	Gruber Hans aus Abbazia
Buttus Josef aus Cormons	Hossfeld Friedrich Wilhelm aus Clermont (Nordamerika)
Candutti Michael aus Görz	Hossfeld Wilhelm Emil aus Cler- mont (Nordamerika)
Carrara Alois aus Görz	Klun Peter aus Triest
Cecutta Josef aus Lucinico	Kodermatz Hermann aus Görz
Cernitz Peter aus Görz	Kodermatz Narziß aus Görz
v. Clarićini Max aus Görz	Lazzari Humbert aus Muscoli
Culot Karl aus Görz	Ljuba Sigmund aus Premysl (Galizien)
Delpiero Fabius aus Görz	Manzini Johann aus Görz
De Nipoti Marius aus Ajello	Marangon Angelo aus Capriva
Dereani Alfred aus Stein (Krain)	Michieli Kaspar aus Turriaco
v. Diószeghi Ernst aus Lilienfeld (Ober-Österreich)	Mighetti Anton aus Görz
Ferlan Johann aus Volosca	Modolo Josef aus Görz
v. Fornasari Emil aus Lucinico	

\*) Die Namen der Vorzugsschüler sind mit  **fetten**  Lettern gedruckt.

Morassi Anton aus Görz  
 Mudrovcić Max aus Brazzano  
 Negrin Georg aus Duino  
 Negrin Erwin aus Duino  
 Oblaschiak Alois aus Görz  
**Pocar Erwin** aus Pirano  
 Pozzetto Josef aus Grado  
 Riaviz Marius aus Mossa  
 Rizzat Alexander aus Fiumicello  
 Simonit Eugen aus Medea

Sion Leonhard aus Moraro  
 Šinkovic Ludwig aus Rappolden-  
 kirchen (Nied. Osterreich)  
 Toso Hugo aus Terzo  
 Tuzzi Franz aus Udine (Italien)  
 Ulian Franz aus Ruda  
 Zadro Anton aus Cherso  
**Zobel Robert** aus Pola  
**Bianchi Baron Ferdinand** Duca  
 di Casalanza aus Rubbia (Privat.)

## I. Klasse B.

**Berbuč Alfons** aus Kanal  
 Bérsa Eduard aus Laporje (Steierm.)  
 Čebular Oskar aus Görz  
 Dekleva Daniel aus Görz  
 Faganelj Florian aus Osek  
 Ferletič Alois aus Vrtojba  
 Gruden Isidor aus Nabresina  
**Huber Karl** aus Flitsch  
**Ivančič Adolf** aus Karfreit  
 Ivančič Vladimir aus Kamno  
 Kazafura Max aus Ročinj  
 Kenda Milovan aus St. Lucia  
 Kocjančič Alois aus Görz  
 Kodermac Bernhard aus Peuma  
 Komjanc Josef aus St. Florian  
 Korošec Basilius aus Fojana  
**Kos Emil** aus Görz  
 Kosovel Max aus Selo  
 Likar Josef aus Otlica  
 Mayer Valerian aus Buje  
 Mozetič Josef aus Bukovica  
**Mrak Zyrill** aus Vrata  
 Orel Viktor aus Avber

Pečenko Daniel aus Flitsch  
 Pečenko Silvan aus Flitsch  
 Plesničar Josef aus Görz  
 Podgornik Felix aus Čepovan  
 Remec Angelus aus Šempas  
 Rijavec Alois aus Dornberg  
 Sedej Alois aus Robič  
 Simčič Johann aus Görz  
 Sivec Franz aus Krn  
**Sivec Johann** aus Libušnje  
 Slamič Leopold aus Görz  
 Spazzapan Josef aus Görz  
 Štepančič Leopold aus Temnica  
 Tomažič Albin aus Görz  
 Tomšič Josef aus Skopo  
 Trampuž Franz aus Belišče  
 (Slavonien)  
 Trdan Hermann aus Pisino  
 Turnay Edmund aus Görz  
 Velikonja Josef aus St. Andrä  
 Vouk Viktor aus Triest  
 Zbogar Josef aus Görz

## II. Klasse A.

Ballaben Isidor aus Bruma  
 Brezina Ignaz aus Laibach (Krain)  
 Calligaris Alfieri aus Monfalcone  
 Camisig Marius aus Görz  
 Cavagna Claudius aus Görz  
 Chersich Guido aus Cherso  
 Clement Johann aus Cormons  
 Collorig Helvinus aus Cormons  
 Corbatto Josef aus Grado  
 Cuzzi Humbert aus Parenzo

Dilena Rudolf aus Cormons  
 Duriava Hadrian aus Saloniki (Ma-  
 cedonien)  
 Fermeglia Johann aus Pinguente  
 Fillak Georg aus Saciletto  
 v. Gironcoli Franz aus Görz  
 Goldnerkreuz Rüdiger aus Görz  
 Gorup Marius aus Triest  
 Goss Karl aus Cormons  
 Grusovin Johann aus Görz

Hardmeyer Max aus Görz  
 Malacrea Rüdiger aus Ajello  
 Marin Blasius aus Grado  
 Miani Johann aus Görz  
 Michlstädter Emil aus Görz  
 Morassi Johann aus Görz  
 Pinat Dominikus aus Ajello  
 Ramusch Rudolf aus Umago  
 Reindl Richard aus St. Pölten  
 (Niederösterreich)

Sartor Attilius aus Sagrado  
 Seravalle Edmund aus Fiumicello  
 Slavić Aurel aus Triest  
 Spessot Franz aus Farra  
 Steinberger Eduard aus Linz (Ober-  
 österreich)  
 Uria Alois aus Görz  
 Visintin Anton aus Sdraussina  
 Pace Graf Marius aus Deutsch-  
 landsberg (Steierm.), Privat.

## II. Klasse B.

Bevk Martin aus Poljane  
 Butkovič Peter aus Sovodnje  
**Fon Josef** aus Serpenica  
 Forčesin Johann aus Görz  
 Gabrijelčič Michael aus Castelnovo  
 Gorkič Friedrich aus Unter-Vrtojba  
 Kemperle Franz aus Hudajužina  
 Kodrič Johann aus Triest  
 Kralj Franz aus Görz  
 Lavrenčič Anton aus St. Andra.  
 Lavrenčič Josef aus Kred  
 Makuc Karl aus Peuma  
 Marušič Gabriel aus Miren  
 Merkuža Christian aus Volčjigrad  
 Mervic Theodor aus St Peter b. Görz  
 Mlekuž Adolf aus Flitsch  
 Mozetič Johann aus Salcano  
 Ostan Karl aus Flitsch

Pahor Ladislaus aus Sessana  
 Pahor Philipp aus Vrtojba  
 Peternelj Method aus Kirchheim  
 Pittamitz Albin aus Žaga  
 Podbršček Stephan aus Deskle  
 Prešern Johann aus Görz  
 Rebek Alois aus Trnovo  
 Rob Franz aus Robič  
 Rutar Josef aus Görz  
 Sedej Ferdinand aus Mernico  
 Šfiligoj Konrad aus Medana  
 Šuštič Josef aus Tolmein  
 Trošt Josef aus Hl. Kreuz  
 Velušček Johann aus Görz  
 Vičič Stanislaus aus Komen  
 Vidič Alois aus Gradisca  
 Vouk Marius aus Görz  
 Zavadlav Michael aus Veliki dol

## III. Klasse A.

Albisser Josef aus Görz  
 Angeli Friedrich aus Cormons  
 Avian Sixtus aus Ajello  
 Ballif Wilhelm aus Dolnja Tuzla  
 (Bosnien)  
 v. Bartolomei Johann aus Castel-  
 nuovo  
**Bincer Johann** aus Dörfel (Nieder-  
 österreich)  
**Collorig Jakob** aus Cormons  
 Collorig Michael aus Cormons  
 Cosani Robert aus Turriaco  
 Dalmasson Longinus aus Brazzano  
 Falzari Johann aus Mariano  
 Favetti Viktor aus Görz

Francovig Karl aus Görz  
 Gallas Jakob aus Medea  
 Goldnerkreuz Josef aus Görz  
 Gunalachi Demetrius aus Triest  
 Harrauer Franz aus Sdraussina  
 Illicher Alois aus Rubbia  
 Jaconcig Leo aus Cormons  
 Larise Emil aus Farra  
 Lazzari Peter aus Muscoli  
 Lazzari Pius aus Muscoli  
 Lenassi Marius aus Görz  
 Lughì Attilius aus Triest  
**Malaroda Josef** aus Staranzano  
**Mazzoli Ferruccio** aus Monfalcone  
 Medeot Demetrius aus S. Lorenzo

Minck Karl aus Cormons  
 Movia Guido aus Gradisca  
 Mreule Karl aus Rubbia  
 Panzera Alois aus Cormons  
 Reindl Eduard aus W. Neustadt  
 (Niederösterreich)  
 Sartori Richard aus Cilli (Steierm.)  
 Schegula Rudolf aus Gradisca  
 Scherer Franz aus Görz  
 Sgauz Marzell aus Görz

Stanta Marius aus Görz  
 Stecker Georg aus Görz  
 Stoka August aus Cherso  
 Urizzi Maximus aus Visco  
 Zenovich Johann aus Konstanti-  
 nopel (Türkei)  
 Zörner Ferdinand aus Görz  
**Pichler Rudolf** aus Bielitz (Schle-  
 sien), Privat.

### III. Klasse B.

Besednjak Marius aus Görz  
 Bratina August aus Otlica  
 Bratuž Ernest aus Wien (Niederöst.)  
 Bregant Johann aus Nabresina  
 Brešan Ludwig aus Podgora  
 Brezigar Friedrich aus Doberdob  
**Budal Andreas** aus St. Andrä  
 Doljak Valentin aus Grgar  
 Ferfolja Alois aus Doberdob  
 Godnić Josef aus Komen  
**Gorkič Franz** aus Unter-Vrtojba  
 Gruden Remigius aus Duino  
 Jarc Franz aus Doberdob  
 Jug August aus St. Florian  
 Kazafura Christian aus Ročinj  
 Kristan Johann aus Trnovo

Lasič Heinrich aus Klein-Žablje  
 Laščak Rudolf aus Kambroško  
 Lenar Johann aus Hudajužina  
 Lestan Wenzel aus Orehovlje  
 Lulik Johann aus Haidenschaft  
 Markočič Josef aus St. Andrä  
 Mauri Anton aus Triest  
 Mužina Hugo aus Görz  
 Podgornik Alois aus Cepovan  
 Rijavec Josef aus Gradisca  
 Rusijan Ambros aus Miren  
 Trebše Richard aus Otalez  
 Vertovec Alois aus Groß-Žablje  
 Vertovec Josef aus Ober-Lisjaki  
 Vižintin Desiderius aus Sovodnje

### IV. Klasse A.

Avian Ferdinand aus Cormons  
 Ballaben Angelus aus Brama  
 Benussi Andreas aus Rovigno  
 Bragagna Marius aus Monfalcone  
**Bregant Eugen** aus Lucinico  
 Cargnel Alois aus Lucinico  
 v. Ciaulandi Josef aus Podgora  
 Delpiero Marius aus Görz  
 De Rosa Anton aus Ronchi  
**Grión Hermenegild** aus Capriva  
 Hemmrich Friedrich aus Schönstein  
 (Steierm.)  
 Luzzatto Bruno aus Görz  
 Magrin Peter aus Grado  
 Marcegaglia Franz aus Monfalcone  
**Parmeggiani Vinzenz** aus Cervi-  
 gnano

Perco Clemens aus Lucinico  
 Pich Hektor aus Gradisca  
 Plet Nikodem aus Ajello  
 Rubbia Walther aus Volosca  
 Sartori Heinrich aus Mariano  
**Saunig Egon** aus Görz  
**Settomini Alois** aus Monfalcone  
 Sgubin Eugen aus Fiumicello  
 Trampus Marius aus Görz  
**Trevisan Angelus** aus Vermeigliano  
 Venuti Gino aus Görz  
**Visintin Isidor** aus Brazzano  
 Zanolla Nikolaus aus Staranzano  
**Zorzenon Peter** aus Romans.



#### IV. Klasse B.

Črnigoj Franz aus Hl. Kreuz	Paglavec Adreas aus Podgora
Devet Attilius aus St. Andri	Pavlin Anton aus Vrtojba
Devet Rudolf aus Görz	Persič Josef aus Schönpass
Devetak Viktor aus Görz	Pipan Rudolf aus Škrbina
Fajt Michael aus Barcola	Pirec Friedrich aus Vojščica
Filipič Alois aus Ravnica	Pitamie Eduard aus Tolmein
Gabrijelčič Egon aus Tolmein	Prinčič Vladimír aus Vipolže
Gulin August aus Trencsin (Ungarn)	Reja Karl aus Biljana
Hrast Johann aus Livek	Remec Vinzenz aus Vitovlje
<b>Hrobat Rudolf</b> aus Dobravlje	Rijavec Justus aus Gradisca
Jug Josef aus Görz	Sannig Gustav aus Bilje
Klavora Matthias aus Flitsch	Simčič Roman aus Görz
Kompara Franz aus Lokavec	Slokar Karl aus Montona
Medvešček Josef aus Görz	Tonkli Anton aus Görz
Mozetič Johann aus Miren	Tonkli Nikolaus aus Görz
Munich Josef aus St. Lucia	Vogrič Heinrich aus Podgora
Novak Franz aus Görz	v. Zuccato Heinrich aus Ossegliano
Orel Philipp aus Groß-Zablje	

#### V. Klasse A.

Aragni Anton aus Gradisca	Gius Guido aus Mariano
<b>Avian Josef</b> aus Cormons	Goldnerkreuz August aus Görz
Beltram Hygin aus Görz	Gregori Nikolaus aus Grado
Bensa Severin aus Görz	Grusovin Josef aus Görz
<b>Bregant Josef</b> aus Lucinico	Kreiner Oskar aus Triest
Carlet Hektor aus Ajello	Kuk Ernst aus Görz
Culot Kajetan aus Görz	Miheljak Camillo aus Tüffer (Steier.)
Dilena Rudolf aus Mariano	Miheljak Wahrmond aus Schlad-
Doktorič David aus Našica (Slavon.)	ming (Steierm.)
Falconer Aldo aus Gradisca	<b>Petranich Noreus</b> aus Cherso
Fiorentin Nikolaus aus Veglia	Prinzig Konrad aus Görz
<b>Fornasin Pius</b> aus Cervignano	Zach Arthur aus Graz (Steierm.)
Fratnich Aldo aus Görz	Zuttioni Roman aus Triest

#### V. Klasse B.

Belè Venzel aus Višnjevnik	Kraševce Zyrill aus Bilje
Braida Milan aus Görz	Lavrenčič Hilarius aus St. Peter
Braz Johann aus Serpenica	b. Görz
Černic Andreas aus Vrh	Pahor Franz aus Novelo
Fornazarič Alois aus Bilje	Pavšič Franz aus Görz
Gerbec Josef aus Triest	<b>Peric Philipp</b> aus Sela
Hrovatin Josef aus Görz	Persič Bogomir aus Unter-Vrtojba
Kaus Oskar aus Flitsch	Peternelj Zyrill aus Kirchheim
Knapič Johann aus Saksid	Pirih Stephan aus Kal
Kodrič Johann aus Reifenberg	Pišot Johann aus Selo

Poberaj Alois aus Görz  
 Prinčič Josef aus Orehovlje  
 Rakušček Alfons aus Karfreit  
 Rustja Andreas aus Skrilje  
 Rutar Anton aus Drežnica  
 Sedej Zyrill aus Kirchheim

Štanta Vinzenz aus Miren  
 Trebše Friedrich aus Pragerhof  
 (Steierm.)  
 Vendermin Karl aus Kojško  
 Vidič Rudolf aus Gradisca

## VI. Klasse.

Blasič Alexander aus Ronchi  
 Bogataj Milan aus Soča  
 Brelih Johann aus Podmelec  
**Cotič Gottfried** aus Cerovo  
 Devetak Franz aus St. Andra  
 Dieudonnè Eduard aus Monfalcone  
**Faninger Richard** aus Flitsch  
 Gerzel Eugen aus Monfalcone  
 Hreglich Kasimir aus Fiume (Ung.)  
 Jakončič Hermenegild aus Parana  
 (Südamerika)  
 Janesch Angelus aus Triest  
**Kemperle Leopold** aus Hudajužna  
 Komavli Daniel aus Deskle  
 Kos Alois aus Lucinico  
 Kuzmin Ernest aus St. Andra  
 Legiša Anton aus Cerovlje  
**Licen Hektor** aus Görz  
 Močnik Franz aus Gorje  
 Mreule Heinrich aus Rubbia  
 Pahor Oskar aus Kojško  
 Paternolli Johann aus Görz  
 Pavletič Augustin aus St. Andra

Pavsič Anton aus Loke  
 Pinat Arthur aus Bruma  
 Pisk Anton aus Pečine  
 Ples Johann aus Duino  
 Podgornik Andreas aus Vrtovin  
 Prinzig Ferdinand aus Klagenfurt  
 (Kärnten)  
 Rusjan Franz aus Ober-Vrtojba  
 Schwei Ernst aus Förk (Kärnten)  
 Seppenhoffer Alois aus Görz  
 Šiligoj Johann aus Gabrije  
 Soban Alois aus Capriva  
 Stacul Alexander aus Medea  
 Stechina Johann aus Mossa  
 Stoka Marius aus Pirano  
 Ščuka Josef aus Ika  
 Škerk Friedrich aus Salež  
 Toroš Michael aus Medana  
 Tosi Peter aus Haidenschaft  
 Zorzin Antäus aus Ronchi  
 Finžgar Johann aus Brezje (Krain),  
 Privat.

## VII. Klasse.

Belingar August aus Ravnica  
 Blažon Milan aus Nabresina  
 Bobik Leopold aus Peč  
 Brandl Eugen aus Triest  
 Bressan Rüdiger aus Peuma  
 Brezigar Emil aus Doberdob  
 Bucovich Freiherr von Karl aus  
 Syra (Griechenland)  
 Cigoj Franz aus Nabresina  
**Cigoj Leopold** aus Malovše  
 Corbatta Alois aus Grado  
 Fajgelj Ludwig aus Tolmein  
 Fuchs Anton aus Grado  
 Grion Franz aus Capriva

Holzer Ernst aus Görz  
 Kodrič Felix aus Velike Žablje  
 Kogoj Anton aus Idrija  
**Komavli Vladimir** aus Deskle  
 Komel Rudolf aus Ajševica  
 Louvier Vivald aus Görz  
 Maly Karl aus Klagenfurt (Kärnt.)  
 Michlstädter Karl aus Görz  
 Močnik Rudolf aus Medolino  
 Petelin Anton aus Kozana  
 Peternel Josef aus Plužne  
 Poberaj Andreas aus Solkan  
 Povsič Josef aus Gargaro  
 Prinčič August aus Orehovlje

Rys Ignaz aus Budweis (Böhmen)  
 Scremin Ernst aus Versa  
 Semič Johann aus Pola  
 Simgsig Alois aus Ronchi  
 Srebrnič Josef aus Solkan

Tomšič Emil aus Görz  
**Valdemarin Hygin** aus Romans  
 Zach Richard aus Graz (Steierm.)  
 Zei Alois aus Görz  
 Žigon Alois aus Volčji grad

### VIII. Klasse.

**Albert Julius** a. Römerbad (Steierm.)  
 Attems Graf Karl aus Podgora  
 Avian Michael aus Cormons  
**Bonne Peter** aus Görz  
 Boškin Franz aus Pevma  
**Brauna Johann** aus Otlica  
 Bresca Johann aus Görz  
 Brezigar Felix aus Doberdob  
 Brumat Josef aus Gradisca  
 Canetti Josef aus Görz  
 Claucig Johann aus Podgora  
 Čermelj Josef aus Vrtovin  
 v. Girncoli Gino aus Görz  
 Jenko Rudolf aus Podgora  
 Kaznačić Johann aus Gravosa  
 (Dalmatien)

Križnič Josef aus Pola  
 Ličar Emil aus Kirchheim  
 Majcen Alois aus Volčji grad  
 Makuz Alois aus Görz  
 Marcuzzi Hermann aus Gradisca  
 Marinaz Alois aus Cormons  
 Naglig Arthur aus Görz  
**Poiani Adelchis** aus S Vito  
 Radikon Albin aus Podsabotin  
 Schadeloock Ewald aus Triest  
 Sedej August aus Žaga  
 Skok Peter aus Triest  
 Soban Josef aus Capriva  
 Strukl Alexander aus Görz  
 Ulaga Franz aus Rojano

## XIV. Statistik der Schüler.

	Vorh.-Klasse	K l a s s e								Zusammen					
		I		II		III		IV			V	VI	VII	VIII	
		a	b	a	b	a	b	a	b						
1. Zahl.															
Zu Ende 1903 . . .	34	49 <sup>1</sup>	52	46 <sup>1</sup>	44	37	39	32	37	45	42	29	26	478 <sup>3</sup>	
Zu Anfang 1904 . . .	38	61 <sup>1</sup>	52	35 <sup>1</sup>	37	44 <sup>1</sup>	31	31	36	24	33	41	40	30	495 <sup>3</sup>
Während des Schuljahres eingetreten .	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>	—	—	2 <sup>1</sup>
Im ganzen also aufgenommenen . .	<b>43</b>	61 <sup>1</sup>	52	36 <sup>1</sup>	37	44 <sup>1</sup>	31	31	36	25	33	41 <sup>1</sup>	40	30	<b>497<sup>4</sup></b>
Darunter:															
Neuaufgenommen und zwar:															
aufgestiegen . . .	43	54 <sup>1</sup>	50	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	104 <sup>1</sup>



	Verb.-Klasse	K l a s s e												Zusammen		
		I		II		III		IV		V		VI	VII		VIII	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>5. Lebensalter.</b>																
10 Jahre . . . . .	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 " . . . . .	6	11	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	14
12 " . . . . .	19	9 <sup>1</sup>	13	4 <sup>1</sup>	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	30
13 " . . . . .	7	13	10	8	4	5 <sup>1</sup>	2	—	—	—	—	—	—	—	—	42 <sup>1</sup>
14 " . . . . .	2	10	9	11	7	5	4	2	3	—	—	—	—	—	—	51
15 " . . . . .	2	7	6	9	10	16	13	5	7	6	—	—	—	—	—	79
16 " . . . . .	—	—	3	2	9	14	8	5	9	3	9	3	—	—	—	65
17 " . . . . .	—	—	—	1	2	1	3	12	10	9	8	7	3	—	—	56
18 " . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	2	5	3	6	15 <sup>1</sup>	12	1	—	46 <sup>1</sup>
19 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	2	1	4	4	6	6	8	—	31
20 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	2	8	9	11	31
21 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	4	3	9
22 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	6	9
24 " . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
Summe	38	50 <sup>1</sup>	44	35 <sup>1</sup>	36	42 <sup>1</sup>	31	29	25	25	29	41 <sup>1</sup>	37	30	—	464 <sup>1</sup>
<b>6. Nach dem Wohnorte der Eltern.</b>																
Ortsangehörige . . . . .	4	21	14	17	8	17 <sup>1</sup>	5	6	13	10	9	6	14	14	—	154 <sup>1</sup>
Auswärtige . . . . .	34	29 <sup>1</sup>	30	18 <sup>1</sup>	28	25	26	23	22	15	20	35 <sup>1</sup>	23	16	—	310 <sup>3</sup>
Summe	38	50 <sup>1</sup>	44	36 <sup>1</sup>	36	42 <sup>1</sup>	31	29	35	25	29	41 <sup>1</sup>	37	40	—	464 <sup>1</sup>
<b>7. Klassifikation</b>																
a) zu Ende des Schuljahres 1904																
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .	5	2 <sup>1</sup>	6	—	1	4 <sup>1</sup>	2	8	1	4	1	4	3	4	—	40 <sup>2</sup>
I. Fortgangsklasse . . . . .	29	30	20	26 <sup>1</sup>	26	21	26	17	24	17	15	31	33	26	—	312 <sup>1</sup>
Zu einer Wiederholungsprüfung zugelassen . . . . .	—	3	6	—	3	—	2	2	—	7	—	1	—	—	—	24
II. Fortgangsklasse . . . . .	2	7	5	8	5	11	3	2	7	4	5	5	—	—	—	62
III. Fortgangsklasse . . . . .	2	7	7	1	4	3	—	—	1	—	—	1	—	—	—	24
Zu einer Nachtragsprüfung krankheits- halber zugelassen . . . . .	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	0 <sup>1</sup>	—	—	—	2 <sup>1</sup>
Außerordentliche Schüler . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	38	50 <sup>1</sup>	44	35 <sup>1</sup>	36	42 <sup>1</sup>	31	29	35	25	29	41 <sup>1</sup>	37	40	—	464 <sup>1</sup>



	Verb.-Klasse	K l a s s e												Zusammen		
		I		II		III		IV		V		VI	VII		VIII	
		a	b	a	b	a	b	a	b	a	b					
<b>b) Nachtrag zum Schuljahre 1903.</b>																
Wiederholungsprüfungen waren bewilligt	—	2	5	4	2	2	—	3	2	4	—	5	5	3	37	
Entsprochen haben .	—	1	5	3	2	2	—	3	2	4	—	4	5	3	34	
Nicht entsprochen haben (oder nicht erschienen sind) .	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	3	
Nachtragsprüfungen waren bewilligt .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Entsprochen haben .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht entsprochen haben . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Nicht erschienen sind	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Darnach ist das Endergebnis für 1903:																
I. Fortgangsklasse mit Vorzug . . . . .		8	0 <sup>1</sup>	3	3 <sup>1</sup>	6	6	2	3	1	4	—	2	3	8	51 <sup>2</sup>
I. Fortgangsklasse .		21	30	31	29	25	22	29	23	30	34	—	34	22	18	327
II. Fortgangsklasse .		4	12	8	12	10	6	6	4	5	7	—	3	2	—	75
III. Fortgangsklasse .		1	7	10	2	3	3	2	2	1	—	—	3	—	—	23
Ungeprüft blieben .		—	—	—	—	—	—	—	0 <sup>1</sup>	—	—	—	—	2	—	2 <sup>1</sup>
<b>Summe</b>		<b>34</b>	<b>49<sup>1</sup></b>	<b>52</b>	<b>46<sup>1</sup></b>	<b>44</b>	<b>37</b>	<b>39</b>	<b>32<sup>1</sup></b>	<b>37</b>	<b>45</b>	<b>—</b>	<b>42</b>	<b>29</b>	<b>26</b>	<b>478<sup>3</sup></b>







